Rheimische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernfprecher: In Wiesbaden Rr. 636, in Deftrich Rr. 6, in Eltville Rr. 216.

Die "Rheinifche Bolkszeitung" ericeint toglich mit Ausnahme der Sonn- und Feleriage, abends 4 Uhr. Saupt-Erpedition in Wiesbaben, Friedrichftr. 30; Zweig-Erpeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Markt Strafe 9 und Eltville (B. Fabisz), Edie Gutenberg- und Taunusstraße. Aber 200 eigene Agenturen in Raffan.

Mr. 3 mm 1914

\$200000000000000000000000

Regelmähige Frei Beilagen:

Begentlich einmal: Adreniges ihnerieres Unerhaltungstimt "Steene und Alamen"; pierieriges "Nellgidies Sonntageblatt". Jurischt jährlich: (Conners Winter: Rollauficher Lafchen-Jahrplan, Cianal jährlich Jahrbuch mit Ralenber.

Montag Januar

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mark 95 Pig., für den Monat 65 Pfg., frei ins Haus; durch die Post für das Biertelfahr 2 Mark 37 Pfg., monatlich 79 Pfg., mit Bestellgeld. - Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zelle für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 M.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt

Chefredakteur: Dr. phil. Frang Geneke

Berantwertlich: Bur Vollieft und Genillerun; De. Gry, Gegete: fur ben anderen redaftenellen Teit Julius Ertenne-Defendy für Geschäftliches und Appigen 6 B. Dahmen fintlich in Wiesbaden. Ratneiendbruf und Berlag bei Germann Rauch in Wiesbaden.

or Wegen des Feiertages "Hl. drei Könige" ericheint die nächfte Rummer Mittwoch Rachmittag.

Das englische "Junctim"

Der öfterreichische politische Spracinebrauch, ber fo manchen absonderlichen Ausbrud geprägt hat, befigt ein munderhabides Wort für ben Gall, bag man gwei Cachen, bie eigentlich gar nichts miteinander gu tun haben, verbinden will, b. f. fie als eine gemeinschaftliche zu behandeln gebenft: er nennt bies ein "Junetim". Die politifche Bhilologie, bie bas icone Bort "Erfer" in Defterreich fertig gebracht bat, mag bie fprachliche Berechtigung ber Form Junctim gu begrunben fuchen, eine fachliche fommt gemeinbin ben inneröfterreicifichen Junctim's nicht gu.

Roch weniger allerbings ber gemeinfamen Behandlung zweier Gragen, bie bas freundliche England por furgem ber Welt, b. b. ber ber Diplomaten vorschling, welcher famoje Boridilag befanntlich burch ben nicht ichlauen Uebereifer frangofifcher chanviniftifcher Blatter ber Migemeinheit mitgefeilt warb.

Der englische Blan gebt befanntlich men barauf aus, eine nur gemeinfame Bofung ber albanischen und ber agaifden Infelfrage vorzuschlagen. Bas biefe beiben Fragen an und für fich miteinander gu tun haben, bas wird wohl felbit ber vereinten Beisheit ber herren Asquith und E. Gren immer ein ungeloftes Ratfel bleiben. Go hatte man ben Borichlag ichlechtbin als bumm su bezeichnen, er ift aber nicht bumm, fonbern vielmehr hintenliftig, und berechnet auf die Raivität ber Tiplomatie ber Mächte bes Treibunbes. Diefe Diplomatie war min mitunter recht naiv, aber fie ift mit ber Beit gewibigt worben und geht beute gang gewiß nicht auf bie Leimrute, bie bie beiben herren gelegt haben. Tenn felbft wenn Gottfrieb bon Jagow es tun wollte, Graf Berdyold und ber Marquis San Giuliano wilrben ihn über bie Gefahren ber Situation aufflaren!

Die englische Rote irrt gunadift barin, bag fie fich ben Anfchein gibt, benn in Babrheit tun bied bie britischen Staatsmanner gar nicht, angunefenen, ale fei Griechenland in ber fübalbanischen Frage fiber ben Löffel balbiert worben. Das ift natürlich eine völlige Berbrebung ber Tatfachen. Griechenfanb bat von allen Rriegfithrenben ben bei weitem größten Profit, unter Aufbringung der mindeften Obfer bagu, eingeheimft! Die Grengen Sibalbaniens find burch alle Rachte im großen und gangen in Sondon festgeseht worden. Wenn tropbem bie Griechen noch immer auf albamischem Boben weilen, jo ift bas eine berausforbernbe Anmagung, bie ichon fangit gebülgrenbe Buchtigung bund alle Machte verbient batte. Statt beffen arrangierten aber Franfreich und England im Biraus große Flottenfeste und toafieren fich eng mit ben Bellenen, was biefen gang gewiß ben Raden gofteift bat! Gelbftverftanblid muß Griechenland noch un Jamuar aus Albanten weichen, benn bie Gebufb Italiens und Defterreiche ift ganalich munnehr erfchopft, und bie Bellenen haben ber fetten Biffen icon gemig und übergenug erhalten.

Aber wenn bem auch nicht fo mare, mas hat benn bie albantiche Frage mit ber agaifden gu tun? Bulgarien ift wirftich famablich um feinen wohl erworbenen Gewinn betrogen worben, wer regt fich benn baritber auf? Memanb! Und bann die albanische Frage ift in letter Binte eine, bie fich gwiften Griechenland und Albanien abipielt, mur ift ed Guropas Bille, baf ber neue Staat lebensfähig ift und ihm feine liebensmurbigen Rachbarn nicht bon bornberein bie Gurgel gubrilden. Die Frage ber agaifchen Infeln aber ift eine im bochften Dage internationale. Daber ift es auch ein fehr vergebliches Bemithen ber Firma Asquith unb Gren, beren ftiffer Teilhaber ber Berr Boincare in bem Fall ift, fich fo anguftellen, ale wollten fie Griechenland Erfat für einen febr imaginaren Berluft bei ber Bofung ber Infelfrage verichaffen. Griechenland an und für fich ift ihnen "hefteba", es hat mur Bichtigkeit als Borpoften ber Tripleentente für fie. Ihr Blan ift ber Tripleentente gerabe burch Lofung ber Infelfrage bie bominierenbe Stellung im gamen Mittelmeer, in ber gangen Levante su verfchaffen, bem Dreibund, fpegiell Staffen, aber auch Defterreich und Deutschland eine ichwere und folgenfcavere Rieberlage in jenen Gebieten gu bereiten, gugleich bie Turfei fich ihnen auf Gnade und Ungnabe ausgeliefert gu feben.

Wenn Mbion großmittig wird, was ihm febr fonberbar anfteht, bann muß es icon einen gang befonbere baglichen unb bochft gefährlichen Blan verfolgen, benn Grofmut ift bie Dugenb, bie nie englischen Staatsmannern zu eigen war. Man ift baber auch in London nur immer aus ber Tafche ber anderen febr großmutig, niemals aber aus ber eignen. Es ift fcon, gelinde gefagt, eine unerhörte Dreiftigfeit, wenn man in Downingstreet eine internationale Frage nach bem Pringip ber Rationalität gu lofen borfchlägt. Bie bies Staatsmanner tun tonnen, bie in Megapten, in Inbien, im Burenland itberall auf ber Welt bie Rationalitaten mit Bugen, über bie fie Ragelicube angezogen haben, treten, ift absolut unverftänblich. Gang besonbers breift ift es aber, wenn man in Sonbon ber Titrfei und Italien gumutet, bie agaifchen Infeln, bie ja bon Griechen bewohnt find, an Griechenland berauszugeben! Ift eine Chpern, bas England feit 35 Jahren im Befig bat, nichts von Griechen bewohnt? U. A. w. g.! Und ift Malta, bas England feit mehr als 100 Jahren fein eigen nennt, nicht eine burchaus italienische Infel? England mag uns mit großmiltigen Bhrafen nur verichonen: in feinem Mund wirfen fie abstogend, ja widerlich!

Die agaifde Infelfrage wirb felbitverftanblich unabhangig bon ber albanifchen gelöft werben milfen, und ebenfo felbitverftaublich nicht in bent Ginn, wie es England, Frantreich und Gricchenland munfchen, alle Rachte, bie im Mittelmeer und in Aleinafien intereffiert finb, b. h. alfo alle Großmädite, und bor allen Dingen auch bie Turfei, muffen Gorge tragen, fur einen nach Möglichkeit gerechten Ausgleich ihrer Intereffen. Der englifche Borichlag forgt nur für bie Tripfeentente, baber ift er einfach ab acta zu legen, und follte man in London und Baris trosbem auf feinem Standpunft beharren wollen, fo muß man febr ernst und febr beutlich werben, benn bort versteht man nur eine beutliche Sprache, und bas Objeft, um bas es fich hanbelt, ift wahrlich wert genug, eine folde ju führen -, wie man zweifellos, wenn auch mit berhaltenem Groff, auf Seiten ber Tripleentente lachen wirb, weil man es eben muß.

Deutsches Reich

Es muß etwas gefchehen!

Die Diskuffion über das Ausnahmegelet gegen bie beutschen Jesuiten in wieder in Glis geraten, vor allem durch eine von Dr. Jul. Bachem gegebene Auregung, das im Reichstag ein Notantrag eingebracht werden möchte, das "als berbotene Orbenstätigkeit nicht gilt die im Rasmen der regelmößigen Pfarrseelsorge sich haltende priesterliche Tätigkeit". Bon latholicher wie von gegnerischer Seite ist dieser Borschlag dereits reichlich erörtert worden, ohne daß man sedoch zu einer flaren Erkennnts über den nunmehr einzuschlagenden gangdaren Weggekommen wäre. Derr Bachem hat sedenfalls erreicht, was er in erster Linie bezwecker die Felwienirage rollt wieder und sie wird nicht wieder zur Aube kommen, die irgend elwos geschehen ist. Darin sind lich selbswerkändlich alle deutschen Katholiken einig das gange Kudnagwegeseln gegen die Bestuten mit ift. Terin sind sich selbswennandlich alle deutschen Katholiten einig, daß das ganze Andrachmegesch gegen die Jesuiten mit Stumpt und Stiel ausgerottet werden muß und solange das nicht gescheben ift, wird es im katholischen Bolle leine Klube geben; aber auch darin kinnnen doch wohl alle, die die Erregung und Erbitterung des katholischen Bolkstells in seinen Ursachen kennen und werten, überein, daß gerade die Konchalance der Regierung, die von ihr gestbte Britskierung des katholischen Bolksteils, ihre Tanbilischen Bolksiehe Winskieden Porterungen es sind, die im katholischen Bolksiehe Einterkeit und Verderungen es sind, die im katholischen Bolksiehe Einterkeit und Bereit wie fil ung aut en Wilsen der Wegterung leider Gottes in and Taubbeit gegen fatholische Winiche und Forberungen es sind, die im satholischen Bolse jene Bitterkeit und Verzweissung ann guten Bissen der Regierung leider Gottes so groß haben werden lassen. Niemand sann datum auch im Iweiseld darüber sein, daß eine nicht unerhebliche Verubigung des katholischen Volkes und eine Erleichterung der politischen Lage geschaften würden, wenn die Regierung zum windesten ihren guten Willen zeigen würde und die Bünsche des katholischen Volks wenn nicht reftlos, so doch zum guten Teil gewährte. Täte sie dies, dann würden die deutsichen Katholisch allerdings ihre Forderung nach gänzlicher voritätischer und gerechter Bedandlung ungeschwächt weiter erheben, aber es wäre dann doch schon ein Schritt vorwärts geian, und was noch mehr wert wäre, man begäme in katholischen Kreisen doch wieder Zutrauen zur Regierung zu gewinnen, daß sie venigdens Verländnis zeige sür derechtigtes Verlangen der deutsichen Katholisen.

Die Tissussion, die gegenwärtig in der Fresse und in volktischen gerischlage, die gemacht werden, verdienen volkwollende Prüfung, denn man nur der Verdenen volkwollende Prüfung, denn man nur der Gegner dann auch nach Weliebe von Kubhandel und Tauschgeschäften des Jehntungs sabesten, das den seher und in unseren, das darf und in unseren, das darf und in unseren, das darf und in unseren Streben nicht beitren, einen gang daren Berg auf inden Areiben und an sicheren, den Aus den Stellt geschaft wird. Das Zentrum bat nie Besperadopolitik getrieben und sich nie zu dem Ernnblas bekannt des gene politische Forderung entweder ganz oder gar und gewährt werden sollt gestelben und sich nie zu dem Ernnblas bekannt der eine politische Forderung entweder ganz oder gar und gewährt werden sollt gestelben und sich nie zu dem Ernnblas bekannt der ihm politischen werden, wenn and erst nach und nach das Jesuschen sollt gestelben und sich nie zu dem Ernnblas bekannt der ihne politische

getrieben und sich nie zu dem Grundsatz bekannt, daß eine politische Forderung entweder ganz oder gar nicht gewährt werden soll; es ikt nicht einzusehen, warum es in der Jesultenfrage anders verschaften sollte; wenn der ganze Rest des Jesultenfrage anders derschren sollte; wenn der ganze Rest des Jesultenfrage anders derschren sollte; wenn der ganze Rest des Jesultenfrage anders derschren product hat und in Justinit sordern wird, dann im so besser gesordert hat und in Justinit sordern wird, dann im so besser; gelingt es aber mur, die unstinussen und anköpigste Schärfe des seizigen Jesultengesehes wegzuräumen, dann haben wir doch ichon wieder Terrain erobert und für den nächken Borstoß größere Stoßtrast. Die katholischen Wahler haben zweisellos die vollischen Stinschlaften an der Form auch von diesen als gerecht erkannter und versolgter Forderungen nicht erschwert die Wahl der Mittel zur Durchsildrung dieser Horderungen zu treszu. Die latholischen Wähler nüssen auch in diesen Vanste volles Vertrauen zu ihren varlamentarischen Vertretern haben, und daß sie es haben, daben sie ost genug gezeigt. Sie alle erwarten und verlangen jeht, daß in der Iesultentrarage etwas geschiebt; der Gerechtigkeit muß jeht eine Gasse gebrochen werden und die Art soll nicht mehr aus der Dand gelegt werden, dis wir, wenn auch nur immer fußbreit, ber Sand gelegt werben, bis wir, wenn auch nur immer fufibreit, unferen beutiden Jesuiten ben Weg in die Beimat burch bas Didict konfessioneller Boreingenommenheit und renitenter Ber-ftanbnissosigkeit gebrochen haben.

Erabifchof v. hartmann und driftliche Bewerkichaften

In einem Brief bes Rolner Ergbifchofe an den Diogefanvrössenten der Arbeiter- und Anappenvereine tritt dieser der Aufaisung entgegen, als wenn er in seiner bekannten Ansprache die driftlichen Gewerkschaften auf Koken der katholischen wirt-schaftlichen Arbeitervrgantsationen empfohlen habe. Dinsichtlich der Berwertung beider in Theorie und Brazis, so erklärt der Kölner Erzbischof, bleibe für seden Katholisen die päpftliche En-

Kolner Erzbischof, bleibe für seben Katholisen die päpstliche Enzystlika maßgebend.

Ueber das Schreiben tun zwei Blätter hocherfreut; die Tägl. Bundschau und das Berliner Tagedl. Erstere neunt in ihrer Ar. 4 das Schreiben "eine für die christlichen Gewertschaften sehr veinliche authentische Auslegung sener Ansprache des Erzbischoft". Wir wühren wirklich nicht, inwiesern das Schreiben des Erzbischoft". Wir wühren wirklich nicht, inwiesern das Schreiben des Erzbischoft ür die christlichen Gewertschalten "peinlich" seln sollte. Der Erzbischof wehrt sich dagegen, daß es von einer gewissen Bresie so hingestellt wird, als habe er sich in jener Aussprache in Widerschruch gesehr mit der Enzystsisch Singulari quadrum. Das ist aber nicht an die Abresse der fatholischen Bresse gerichtet, sondern an Blätter von der Art der Tägl. Kundschau, die in fein größeres Vergnügen haben, als wenn sie Bapft und Bischofe, Bischofe und das katholische Boll gegeneinander ausspielen zu können glauben. das katholische Bolk gegeneinander ausspielen zu können glauben. Erzbischof v. Dartmann stellt nochmals sest, daß es ihm darum zu tun war, "unsere katholischen Arbeiter vor der drohenden Gesabr sozialistischer (nicht "sozialer", wie die Tägl. Rundschau in ihrer Ar 4 schreibt, aus welchem Grunde, wollen wir dabingestellt sein lassen Berührung" zu schüben wind daß er deshalb die Prästes angehalten habe, den Kintritt der katholischen Arbeiter in die christischen Gewertschaften zu sördern. Zur Schabenfrende liegt also ihr die Tägl. Rundschau nicht der geringte Anlaß vor. Desgleichen nicht sin das Berl Tagebl., das in seiner Ar. 4 von einem "Sploesterbrief aus der päpstischen Kanzlei in Konr" saselt, der "dem Renjahrsbriefe des Erzbischen Sweisel in Konr" saselt, der "dem Renjahrsbriefe des Erzbischos" vorangegangen sei. Das Berl Tagebl meint dann weiter, "ohne Zweisel et die neueste Kundgebung des obersten Seelenhirten im verbas fatholifche Bolt gegeneinanber ausspielen gu fonnen glauben. gegangen fet. Das Berl. Tagebl meint bann weiter, "vont gegangen fet. Das Berl. Tagebl meint bann weiter, "vont ger bie bie neueste Kundgebung des obersten Seelenhirten im verseuchten Beiten geeignet, Berwirrung in die Reiben der christischen Arbeiterbewegung tragen. Hatte die Sozialdemofratie

im Rolner Gewerlichaftebroges ichlecht abgefchnitten, fo erfieht ihr nun im Kölner Erzbischof ein unfreiwilliger, aber vermutlich sehr wirksamer Helfer". Das würde dem freimaurerischen und iozialiftenfreundlichen Berl. Tagebl, ja sehr vallen. Die "Interpretation" des Briefes seitens des Berl. Tageblatts ist natürlich ebenso Trasse Entstellung, wie die seitens der Tägl. Rundschau,

Rangerhöhungen in Bagern

München, 4. Jan. Die Korrespondens hossmann meldet: Der König empfing beute vormittag die Staatsminister From, von Dertstug, From. von Soden-Fraunbosen, von Tbelemann, von Brunig, den Kriegsminister From von Kres, sowie die ersten Brüsseichen der beiden Kammern des Kandiages in Audienz, um ihnen hierbei die anlählich seines Geburtstages verliedenen Wusteichnungen befannt zu geben. Der erste Präsident der Kammer der Reichstäte, Eraf Fugger von Estit, wurde in den erblichen Hirstenstand, der Burtsende des Ministerrates, Krhr. von Hertling, in den erblichen Grassenlähmer von Soden "Fraunholen Erafenstand erhoben. Staatsminister von Soden "Fraunholen erhielt das Großteuz des St. Michael-Berdienstodens, der Kriegsminister das Großteuz des Verdienkonkons der barersschen Krone. Justzyminister von Tele em an n und Finanzminister von Breun ig wurdet, in den erblichen Adelskand erhoben. Der Bräsident der Kammer der Abgeordneten, Dr. von Orterer, erhielt den Titel und den Rang eines Geseinntates und das Prädistat Erzellenz,

Der Eid und die Konfestionslosen

Die "Tägl. Runbichau" wußte ju berichten, bag bas Schöffengericht Berlin-Tempelhof in einer Straffache wegen Diebftable es abgelehnt bat, auf eibliche Ausfage gweier im übrigen einwands-Treier Beugen ben Angeflagten gu verurteilen, weil beibe Beugen tonfeffionolog feien. Das Bericht erffarte, es tonne nicht miffen, welche Bedeutung ber Gib noch für die fonfessionelofen Beugen habe, und beichloft aus biefem Grunde, die Sache gu bertagen und bie Leumundezeugen bes Angeflagten gu bernehmen. Gegen biefes Berfahren glaubt bie "Tagl. Rundichau" ben icharften Ginfpruch erheben ju follen, fie finbet es ungelemerlich, jemanben um feinet Konfessionelofigkeit willen "insam maden" zu wollen: "Es wird boch fein ernsthafter Mensch behaupten wollen, baß ein Kirchenloser, Konfessioneloser nicht auf ber höchsten Stufe fteben tonne, auf einer viel hoberen als Millionen von Rirchenangehörigen." Mit Recht meint bagu bie "Teutsche Tageszeitung", gu biefer Erregung liege fein ausreichenber Anlag por: "Es ift boch befannt, bag bon tonfeffionslofer Geite unenblich oft bie Abichaffung ber religiofen ober tonfeifionellen Gibesformel mit ber Begrundung verlangt wurde, bag für einen Menfchen, ber nicht an Gott glaube, biefe Gibesformel feinen Bert haben tonne. Tas Gericht fonnte fonach recht wohl erflaren, es fonne nicht wiffen, welche Bebeutung ber Gib noch für bie fonfeffionelofen Beugen habe. Tarin fonnen wir feineswegs eine Infamierung feben. Wenn aber bie "Tägl. Aunbichau" ichreibt, bag ein Kirchenlofer, ein Konfessioner auf einer viel höberen sittlichen Stufe fieben tonne als Millionen von Kirchenangehörigen, fo ift bas benn boch eine unbegreifliche lebertreibung. Es ift gugugeben, bag ausnahmsweise ein Ronfestionstofer auf einer höheren fittlichen Stufe fteben tann ale ein Rirchenangeboriger; aber ihn über Millionen von Rirchenangeburigen gut erbeben, ift benn boch ein ftarfes Stud in einem Blatte, bas fich besonbers rubmt, Die Intereffen ber ebangelifchen Rirche gu vertreten."

Beftrafung wegen Bergeben gegen ben Arbeiterichut

Obwohl feit Jahren in der Breffe wie im Barlament lebhaft geflagt worben ift über ju milbe Strafen wegen Bergeben gegen bie Arbeiterichugbestimmungen, icheint boch im allgemeinen alles beim aften gu bleiben. Nach ben eben familich vorliegenben Jahresbegiffert fich fur bas gefamte Deutsche Reich bie Bahl ber gegen ben Arbeiterichut im Jahre 1911 verurteilten Berfonen auf 28 679 gegen 24 291 im Borjahre. Für einige Bunbesftaaten ftellen fich bie Bablen folgenbermagen: für Breugen 16 254 Berfonen, Sachfen 2999, Samburg 1580, Babern 1120, Württemberg 1160, Baben 1089 Berfonen. Die Strafen ber in ber Ueberficht gablenmagig wiedergegebenen verurteilten Versonen gerfallen fin Berweise, Gelb., Saft- und Gefängnisstrasen. 26 895 (gegen 24 226 bes Vorjahrs) waren Gelbstrasen und die meisten, 21 661, waren Strasen von 3 bis 10 Mart, während 3 183 aus Strasen von 10 bis 20 Mart bestanden. 21 Strafen waren Saftftrafen gegen 18 im Borjahre. 23 waren Gefängnisftrafen, falt doppelt foviel als im Jahre 1910 (12). An Berweisstrafen find 40 (35) gegablt worben. Die Gefang-nisftrafen bezogen fich famtlich auf Bergeben gegen bie Arbeiterversicherung. - Daß Strafen von 3 bis 10 Mart bei Ueber-tretungen gegen bie Arbeiterichugbeftimmungen angesichts ber burd biefelben erzielten wirtichaftlichen Borteile als folche für gewöhnlich nicht empfunden werben, bebarf wohl faum eines eingehenben Rachtveifes.

Sozialdemokratie und Gemeinderatswahlen

Der Ausfall ber Gemeinberatswahlen in ben festen Monaten icheint die Sogialdemofratie nirgends befriedigt gu haben. Go flagt auch ein Artifel liber bie Gemeinberatswahlen im weftlichen Bestfalen in bem Organ ber fogialbemofratischen Gemeinbevertreter, der "Kommunalen Bragis" (1913, 52), "baß wir alles in allem unfere alte Stimmengabl nicht wieber erreichten. Das ift allerbings eine bedauerliche und unerfreuliche Ericheinung. Es ift baber notwendig, ju prafen, worin die Urfache au finden ift. Sicherlich mogen an mandem Orte bie Diferfolge auf örtliche Berbaltniffe mit gurudguführen fein. Darin erblidt ber Berfaffer aber nicht bie alleinige Urfache. Bielmehr liegt fie in allgemeinen Umftanben und im bejonberen bes Rubrgebiete. Als allgemeine Ericheinung ift wohl zu bezeichnen: Gebrückte 28 a h l fam p fe & ft im mung. Mag es an geeignetem, die Maffe begeisternbem Bunbstoff gefehlt haben, mag die Maffe burch bie Festlichkeiten ber Jahrhundertseiern "batriotisch begeiftert" worben fein, ober mag fie wegen ber wirtfchaftlichen Teprelfion teilweise verjagt und nicht fogialbemofratisch gewählt haben: es fehlte an einer rechten Bahlftimmung. Ohne biese ift im Rubrbeden nicht vorwarts ju fommen, obne fie find bort feine Erfolge gu erzielen." - Das Ergebnis ber Gemeinberats. mahlen lebet, bag bie fogialbemofratifche Bewegung bier mobil aufzuhalten ift, wenn nur bon burgerlicher Gelte energifch goarbeitet wird.

Renefte Feftstellungen in Babern

Bon Seiten der Staatsanwaltschaft am Kaiserlichen Land-gericht gabern wird dem Wolfs Telegradbischen Bureau mitge-teilt: Die Ermittelungen baben zweifellos ergeben, daß die Schliffe nicht, wie die militärischen Bersonen angenommen baben, aus einer Entfernung von 30 Metern hinter ber Kafernenmauer her, sondern aus einer Entfernung von über 90 Metern jenseits des Kanalhafens abgegeben worden find. Daß es aller-bings ich arfe Schuffe waren, steht fest. Aus den gangen Umfländen muß aber geschlossen werden, daß ein Attentat auf den Bosten nicht in Frage kommen kann. Es dürste sich seige lich um eine unüberlegte ziel- und zwecklose knalkerei handeln.

Das Generalkommando des 15. Armeesords teilt dem W.

T. B. mit; Die Weldung, daß auf den Wachtolien des Infanterierregineuts Kr. 105 im Schlofigarten in Zabern am 26. Dez.
1913 zwei scharfe Schüsse abgegeben worden seien, dat zur militärgerichtlichen Fesssellung des Tatbestandes gesilhet. Die Ausstagen des Bostens und zweier Zivilversonen daden zweiselssfrei ergeben, daß zwei scharfe Schüsser gefallen sind. Beibe Geschosse sind zu großer Entsern ung dom Bosten gefallen sind. Beibe Geschosse sind ihrt dem Bereiche des Bostens weggeslogen, das eine und erste so nahe, daß der Kosten überzeugt war, es werde auf ihn geschossen. Die Annahme verschiedener Zeitungen, es handle sich um einen Unsug unter Berwendung einer Schredbistole, ist nach den angestellten Versuchen und den Aussagen der Zeugen vollständig haltlos geworden, ftanbig haltlos geworben,

Rückgang der freien Gewerkschaften im Jahre 1913

Las "Korrefponbengblatt" ber freien Gewertschaften macht Mitteilungen über bie Entwidelung ber freien Gewerischaften im Jahre 1913. Bon 49 Berbanden, beren Mitgliederzahlen für bas britte Quartal 1913 vorliegen, hatten 19 einen Rückgang bon Mitgliedern zu beklagen. Tiefe 49 Berbande (einschliehlich der Landarbeiter und Hausangestellten) zählten am Ende des britten Quartale 1912 2595 339 Mitglieber, bagegen am Schluffe bes britten Quartale 1913 nur 2575 663 Mitglieber. Der Rudgang beträgt 19676 Mitglieber ober 0,75 Brogent. Reine Angaben lagen von einem Berband mit 8517 Mitgliedern vor. Tas. "Korrefponbengblatt" bemerft bagu: Es ift nicht angunehmen, bag bas vierte Quartal bes lehten Jahres gunftigere Berhaltniffe auf-Borjahred, wenn auch nicht erheblich gurudgeblieben fein burfte. -

- Es ift eine beachtenswerte Erscheinung, bag bies nicht nur bie politische, sondern auch die gewertschaftliche Organisation ber fogialbemofratifchen Arbeiter, Die bislang nur von Fortichritten

au berichten mußte, fonftatieren muß.

Kleine politische Nachrichten

Berlin, 4. Jan. Der Kaiser hat, wie die "Täglicke Kundichau" ersährt, beim Neu ja bresem pfang der komnandierenden Generäle feinerlei politische Ansprachen gehalten, auch den Zaberner Fall nicht erwähnt. Er hat an Sand des Kartenmaterials den kommandierenden Generälen einen langen Bortrag über die letzten Manöber gehalten, wie dies auch in früheren Jahren schon geschehen ist.

Der frühere Oberpräsident von Posen, der jetzige Bräsident des Oberbervaltungsgerichts v. Bitter ist heute, 68 Jahre alt, gestorben.

Der selhere Oberprästbent von Posen, der sehige Bräsident des Oberverwaltungsgerichts v. Betrer ist heute, 68 Jahre alt, ge fi orden.

Sigmaringen, 8. Jan. Eine weiße Schneedecke hüllt beute vormittag die Stadt ein. Die zahlreich auf Naldmaßt geseinten Flaggen und 16 schwarz ansgeschlagene Obelisken in der Karlftraße geben schon äußerlich Kunde von der Trauer um die verstordene Kürstin-Mutter. Einige Minnten vor 10 Uhr betraten der Karlftraße geben schon die Afrit von Loden zollern, sowie die klörigen allerhöchsten und böchsten Verschaften die Satrissei und nahmen unter Orgelklängen die in den beiden Apsiden bestimmten Pläte ein. Auf den reservierten Plätzen hatten die Abgesandten fremder Höse wirt Gesolge, die militärischen Abgeschneiten und die bei dosse worgestellten auswärtigen Serren und Damen sowie Abordnungen von Behörden, Bereinen usw. Platz genommen. Das Kaquiem sang der Konvent der Benedistiner von Beuron. Die sein durchdachte Trauerrede hielt Vater Timotheus Erantich von Beurons siece und habe die Schlissel dich nicht; ich din der erste und der leizte und dabe die Schlissel des Todes und der Unterwelt. Nach beendigtem Gottesdienst und darauf ersolgter kirchlicher Einseynung der Leiche wurde der Sarg von acht fürstlichen Lafaien unter Worantritt des Erzblichenen Gemantis, des Jürsten Leopold, beigesetzt der der Verzelichenen Gemantis, des Jürsten Leopold, beigesetzt Ler Leiche solgten nur die Anderwandten der Verkoldenen. Rach der Beisehung sand im Schloß eine Defilierkour statt.

Uusland

Arbeiterbewegung in Natal

Johannesburg, 3. Jan. Die Arbeiter ber Kohlen-gruben in Ratal sind beinahe alle ausständig Tausend eingeborene Arbeiter schlossen sich der Bewegung an. Sie sordern anstatt der disherigen drei Psund sinst Pfund Monatslohn. Der Kongreß der Arbeitervartet beschloß nach hestiger Debatte, Far-bige und Mischlinge als Barteimitglieder augulassen. Damit ist der erste Schritt zur Aushebung der für die Farbigen bestehenden Schranfen getan.

Da swifchen ben Bergleuten in Ratal und ben Gruben-befibern feine Einigung erzielt wurde, schlugen bie Führer ber Sundikalisten für den 7. Januar einen allgemeinen Aus-frand vor, falls sich nicht vorher eine Löfung findet.

Von der Balkanhalbinsel

Die Bukunft der Türkei

Berlin, 4. Jan. Die "Rorbb. Allgem. Beitung" ichreibt: Die europäische Tiplomatie übernimmt aus bem alten Jahr eine Reihe ungelöfter Aufgaben. Es gilt mancherlei Bethanblungen gum Mbichluf gu bringen, für welche wertvolle Arbeiten ichon gefeiftet find. Alle europäischen Grogmächte und eine grogere Ungabl fleiner Staaten find an ben Berbanblungen beteiligt; im Mittelpunft fiebt bie Turfei. Ungebrochen burch Die Schicffale-fcbläge im legten Jahre fucht bas Osmanenreich burch Reformen im Innern wie burch Marung feiner Beziehungen gu ben Großmachten feine Stellung gu befestigen, und es entwidelt babei eine bemerfenswerte nationale Energie. Der Ernft biefer Beftrebungen und bie perfonlichen Gigenschaften ber gegenwärtigen feitenben Manner in Konftantinopel berechtigen gu ber Soffnung, bag es ber Turfei gelingen wirb, in einigen 3abren ber Rube ihre wirtichaftlichen und politischen Rrafte ju erneuern. Geffarft wird biefe hoffnung durch bie erfreuliche Steigerung ber Staatseinnahmen in ber offatifden Turfei und in ben bem Salbmond verbliebenen europäischen Gebieten, bie aus ben Musmeifen ber türfifden Stanteichulbenverwaltung erfennbar ift. Das Bertrauen bes europäischen Anvitale, bessen bie Turfei für bie Konfolibierung bebarf, bat fie fich burch Forreftbeit und Bunttlichkeit, mit ber fie auch in ben Beiten schwerfer Bebrangnis ihre Berpflichtungen gegen die Staatsgläubiger erfüllte, in einer überall anerfannten Beife gu mabren berftanben.

Die Räumung Sudalbaniens und die Inselfrage

Berlin, 4. 3an. Die "Rorbb. Allgem. Beitung" ichreibt: In Beantwortung ber von Gir Ebward Gren gegebenen Anregung haben bie Treibundmachte fich bamit einverftanden erffart, bag bie Frift für bie Raumung Gubalbaniens burch bie noch bort befindlichen griechischen Truppen bis jum 18. Januar verlangert wirb. Die Swiftbengeit fann fur ben Aufbau ber albanifchen Genbarmerietruppe und für Befprechungen unter ben Grofmadten in ber Infelfrage benutt werben. Diefe Frage wird nicht burch Motenwechsel zwischen bem Dreibund und bem Treiverband, fonbern in einem europaischen Gebantenaustausch weiter zu behandeln und aufgrund bes Einvernehmens ber Großmachte gu lofen fein

Weitere Menberungen im fürkischen Rabineit

Monftantinopel, 4. Jan. Mit ber Ernennung Enber Baidens jum Kriegsminifter ift bas minifterielle Revirement noch nicht abgeichloffen. Der geftern ebenfalls jum General beforberte Bautenminifter, Oberft Diemal, ift fur bas Marine-Bortefeuille auserseben. Diemal gift als intimfter Freund Envers. Der Armenier Saladian übernimmt Djemals Amt, bas er ichon früher einmal innebatte.

Bur unreglementaren Beförberung Enver Bafchas jum General, beffen Ernennung jum Ariegsminifter im Mittelpunft bes Imereffes fieht, wird offigiss mite wilt, man babe für ben Telpolitifelbing brei Safre und ebenfo brei Sabre für ben Balfanfrieg seiner Anciennität bingugefügt. — Enver hatte gestern eine längere Unterredung mit General von Liman, ber bente eine mehrtägige Infpeltionereife antrat.

Die Wirren in Meriko

Schwere Kämpfe

Membort, 4. 3an. Die Rampfe bei Diinaga toben mit erneuter Beftigfeit. Die enticheibenbe Wendung wird heute erwartet. Letthin waren bie Truppen Suertas erfolgreicher, bas beift, biefe leiteten allgemein eine energische Kampagne ein, nachbem neue Geschütze und Munition aus Europa eingetroffen und weitere aus Japan fällig waren.

Suerta erhalt Belb

Rach einer Melbung ber "Sun" erlangte Sueria in Baris 45 Millionen Tollar und er habe Aussicht, weitere hunbert

Aus aller Welt

Der Unfall des Militärzuges bei Woippn

Meg, 3. Jan. Babnamtlich wird mitgeteilt: Rach enbgut-tiger Feftftellung find infolge ber Entgleisung bes Militärurlauberzuges 44 in Woivon getötet worden: die Rusketiere Kickers, Reinhardi und Baas von der 9. Komp. des Inf.-Regis. 173, ber Mustetier Bille von ber 8. Romp. bes Inf.-Regte. 145, Die Musteriere Lohmener und Büllner von der 10. Komp. des Int-Riegts. 67, der Gefreite Dahlhoff von der 2. Komp. des Int-Riegts. 145. Schwer verlett: der Musteriere Kramer von der 10. Komp. des Inf-Megts. 67, die Musteriere Wedding und Körser von der 9. Komp. des Inf-Megts. 173. Leichter verlett: die Mus-fetiere Dadenbroigh, Curian Meits und Schmitz verlett: der 9. Komp. bes Inf.-Regts. 173. Die Schwerverletten find jurgeit ificht in Lebensgefahr. - Abgeseben bon ben Berungludten bom 173. Regiment, die fast alle aus Barmen ober Amgegend frammen, find bie fonftigen Berungflidten burchweg in Bestfalen bebeimatet. Eine große Anzahl ber Urlauber hatte ben Bug bereits in ihrer Garnifon Diebenhofen berlaffen. Außer ben Schwerverletten ift noch eine große Angahl Solbaten leichter verlett worden burch Glassplitter, ohne bağ jedoch ihre Unterbringung in das Garni-sonlazarett notwendig war. — Die Angehörigen der Berungludten wurden fofort nach Feitstellung ber Berfonalien telegraphisch in Renntnis gefett.

Me p. 3. Jan. Der bei Woippy verungladte Militärurlauberjug tam aus ber Gegend von Barmen-Elberfeld. Er brachte Urlauber der in Det garnisonierenden Infanterieregimenter Rr. 67, 144, 145 und 178 aus ihrer Beimat in die Garnifon gurud. Die Bahl ber Getoteten beträgt fieben. - Ihre Ramen find einftweisen noch nicht feftgestellt. Be einer gebort ben Regimentern 67 und 145 an, bie übrigen fünf bem Infanterie-Regiment 173. Edmerverlegt sind, babon einer lebensgesährlich, jüni Sosbaten: Kramer von ber 10. Kompagnie bes Insanterie-Regiments 167, und von der B. Kompagnie bes Ir3. Insanterie-Regiments, die Sosbaten Mais, Wedding, Schwip und Körser. Die Getöteten sind in das Garnisonlazarett I in Meh gebracht worden, wo sie aufgebahrt sind.

Me b, 3. 3an. Bei bem Militargug-Unglad ift bom Berfonal niemand verlett worden. Die Lofomotive bat fich bis zur Achfenbobe in den Erbboben eingewühlt. Der hinter ihr laufende Badwagen ift am hinteren Teile gertrummert. Ferner murbe ber vorbere Teil bes hinter bem Bachwagen laufenden Wagens britter

Klasse größtenteils zerfiort. Berlin, 3. Jan. Zur Untersuchung bes Unfalses, ber ben Militärurlauberzug bei Woipph betroffen hat, bat ber Chef bes Reichsamtes für bie Berwaltung ber Reichseifenbahnen einen Rommiffar an Ort und Stelle entfanbt.

Umgehung des Butterzolles

Berlin, 2. 3an. Durch bie golffreie Ginfuhr bon Rabm bult bie Reichstaffe jabrlich brei Millionen Mart ein. Die Ginfuhr von Rabm fteigt gang bebeutenb. Während fie im Jahre 1909 nur etwa 136 000 Doppelgentner betrug, war fie im Jahre 1912 auf fast 420 000 Doppetzentner angewachfen. Der eingeführte Rabm murbe in Deutschland ju Butter verarbeitet. Aber auch bie Einfuhr von ausländider Milch ift geftiegen, und zwar von rund 390 000 Doppelzentner im Jahre 1909 auf über 430 000 Toppelgentner im Jahre 1912. Die Laubwirtschaftstammer für bie Broving Branbenburg will beim Reichsamte bes Innern borftellig werben, bag bei ber Reuregefung bes Bolltarifes ein Schutsoll für Mild; und Rahm eingestellt werde. Als Mindestforderung wird ein Zoll von 4 Mark für 100 Kilogramm Mild; und von 15 Mark für 100 Kilogramm Kahm in Sorschlag gebracht.

Bingerbrud, 2. 3an. In ber letten Racht murbe Ger ein Mann berhaftet, ber im bringenben Berbacht fieht, ein Berber fur bie frangofifde Frembenlegion ju fein. Die Berhaftung gefcab auf telemoritumo non

* Bon der Nabe, 3. Jan. Eine merkwürdige Erflä-rung des "Karfen Geschlechts" erläßt die männliche Jugend des Dorses Kirschreit im Kreuznacher Anzeiger. Sie lautet: "Der Jungfrauenverein hatte zu seiner Weihnachtsseier alle sungen derren eingeladen. Wir erschienen in corpore. Leider hatte einer von uns das Walbeur, insolge des Glatteises zu fallen und seinen Anzug zu beschmuten. Darausschie erslätzten die Damen, wir seinen Anzug zu beschmuten. Darausschie erslätzten die Damen, wir seinen allesamt betrunken, und wiesen uns zurild. Trot unseres Protestes wiederholten die Damen ihre Eutscheidung, so daß die jungen herren nun gemeinsam den Saal verließen. Damit es nicht aussieht, als gaben wir uns geschlagen, rusen wir hierdurch die Oessentlichkeit au." Na, na! Wer weiß, ob die Damen nicht doch Recht haben.

u. Koblenz, 4. Jan. Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich gestern abend auf dem dieligen Hauptbahnhofe. Beim Absahren eines Zuges sprang ein Reisender noch in den Zug. Hierbei wurde dem Fahrdiensteiter, Oberbahnassistent Feldpausch, die Wagentüre derart wider den Koof geschlagen, daß er unter die Wagen siel und dabei derartige Berleyungen erlitt, daß der Berunglücke heute start.

b. Reuftabt (Deffen), 4. Jan. Dem Schneefturm ber letten Boche find in ber "Strut" ungegablie Stare jum Opfer gefallen. Die Bogel batten fich in bem als "Schlafftatte ber Stare" befannten Teiche niedergelaffen, wurden vom Schneefturm über-

rafcht und gingen famtlich jugrunde.

Mannbeim, 2. 3an. Am Reufahrstage ift im ftabt. In-buftriebafen, an ber Stelle, wo por hunbert Jahren Blüchers linfer Flügel, bas ruffifche Armeeforpe bes Generale von Gaden, ben Rhein überichritten bat, ein vom biefigen Militarverein errichteter Gebenkftein feierlich enthüllt worden. Der Borfigende bes Militärvereins, derr Landtagsabgeordneter Direktor Dr. Blum, bielt die Einweihungsrede. Der neue Oberbürgermeister Gebeimer Sofrat Dr. Ruber, ber gestern fein Umt antrat, fibernahm bas Dentmal im Ramen ber Stabt. Das in einfachen Formen gehaltene Denkmal trägt eine auf ben benkwürdigen

Borgang bezügliche Jufdrift. Babern, 3. Jan. (Liebesgaben für bie 99r.) Den Angeforigen bes Infanterie-Regiments Rr. 99 aus Babern murben, wie aus hagenau gemeldet wird, aus allen Teilen Deutschlands Liebesgaben in Gelb und anderen Geschenken übermittelt. Die Gelbgeideufe belaufen fich auf über 3000 Mart, bie unter bie

Soldaten verteilt werden.
Stuttgart, 3. Jan. In Salach bet Goepvingen wurde ein Polizeidiener von zwei Italienern, die er wegen Ruhestörung zurechtgewiesen hatte, erstochen.
Damburg, 3. Jan. Sente Nacht übersief ein Unbekannter

ouf bem Bege bom Giterbabnhof jum Berionenbabnhof Barmbed ben Rangierführer Bogel, mari ihm Bfeifer in Die Augen, raubte ihm Die Sandtaidie mit 14 700 M. und iching ihn nieder. Anf die Silferufe bes Ueberfallenen eilten Beamte berbei, Die ben Rauber verfolgten, Der jeboch entfam. Die Taiche mit bem Gelbe batte er weggeworfen.

Berlin, 3. 3an, Bente vormittag totete ber Schlächter Gon, ber bor brei Lagen mit einem noch unbefannten Mabchen in einem Saufe ber Blumentbalftrafe gugezogen war, Diefe durch gwei Stiche mit einem großen Schlachtmeffer und nahm fich bann felbft burch einen Schuf aus einem Revolver bas Leben. Die Ermorbete ift bie Rellnerin Brandt aus Munchen. Gie unterhielt mit bem Schlächiergefellen ein Liebesverhaltnis. Bor acht Tagen fuhr Gob, ber gulept in Berlin befchaftigt war, nach Dunchen, um feine Geliebte abguholen. Um Renjahrstage famen beibe bier an.

Berlin, 3. 3an. In einem hutgeschaft in ber Rottbufer Gerafe berübte beute nachmittag ein gewiffer Dito Sormann ein Revolverattentat auf bie Bertauferin Frau Jampenfeld, mobel er biefe febensgefährlich verlette. Bormann, ber verheiratet und Bater von brei Rindern ift, ftellte ber gleichfalls verbeirateten Frau Bampenfelb icon feit langerer Beit nach, obwohl biefe ibn ftets gurudwies. Ale er fie nun jest aufforderte, ihn nach Köln a. Rh. zu begleiten, wo er eine Anftellung gefunden batte, lebute fie fein Anerbieten wieberum ab. Er geriet bierüber in maftlofe But und verübte bann bie Tat. Dierauf brachte Bormann fich felbft mit ber Baffe fcnvere Berletungen bei.

Reeps bolt (Regierungsbegirt Aurid), 3. Jan. Weftern abenb tourbe ber zweite Geiftliche ber Riedengemeinbe Reepsholt, Bafter Loots, bon einem Mann, ben er bei einem Einbench in ber Rirde überrafchte, ermorbet. Die Leiche murbe fpoter von ben Gohnen bes Ermorbeten in

ber Rirche aufgefunden.

Dangig, 3. 3an. Der Kronpring, ber befanntlich bas Trechelerhandwert erlernt bat und fich vor einiger Beit in feiner Billa einen Arbeiteraum mit einer Trebbant bat einrichten fallen. bat bie Chrenmitgliedichait ber Dangiger Drechelerinnung ange-

Landsberg (Barthe), 3. 3an. 3n Gdianom überfielen beute nacht stuei Widbrige Burichen von guten herfommen ben Gemeindes vorfteber Sartorius im Beit, fesielten ibn und verlegten ibn schwer. Sie erbeuteten jeboch nur 30 Mart. Die Burichen wurden verhaftet.

Elbing, 2. 3an. In bem Dorfe Liebenau bei Elbing bat ber 29 Jahre alte Guftav horn in einem Babufinnsanfalle feinen Bater mit einer eifernen Brechftunge erichlagen. Auch feine Mutter verlepte ber Babufinnige fcmer, ebe es gelang, ibn ju übermaltigen.

Sahnsinnige schwer, ebe es gelang, ihn zu überwältigen.
Graz, 4. Jan. Im Bahnhose von Alessio übergab ein elegant gekleideter Frember einem Hoteldiener eine Meistensche mit dem Bemerken, er werde bald in das Hotel kommen. Da der Premde sich sedoch nicht blicken ließ, wurde die Tasche geösset und man sand darin einen bereits in Berwesung übergegangenen Manuskopf, der aufgeschnitten war, sowie eine Frauenhand, die zwat wertwolle Brillantringe trug. Bisher konnte noch nicht ermittelt werden, wer der Unbekannte ist.

Nom, 4. Jan. Brof. Boni bat dem Unterrichtsminister mitgeeist, dass er auf dem Balatin, im Mittelpunft des älkesten Adm., ein dem Pluto und der Brosevina geweihtes Heiligtum gestunden habe.

funden habe. Limoges,

Limoges, 4. Jan. Infolge von Glatteis entgleifte in ber Rabe ber Stadt ein ans brei Bagen bestehender Staffen-bahnzug. Die Bagen legten fich quer über die Strafe. Bwei vorübergebende Berionen wurden getotet und eima zwanzig Gabr-

Kairo, 4. Jan. An der Meuterei im Buchthaus Turah waren 1300 Gefangene beteiligt. 19 Ausseher und ein Offizier wurden schwer verletzt. Lon den Gesangenen wurden vier getotet waren 1960 Gefangene verletzt. Kon den Gesangenen wurden vier getötet vourden schwer verletzt. Kon den Gesangenen wurden vier getötet und 53 verwundet. Das Minskerium des Innern und der Etaatsanwalt leiteten sofort eine Untersuchung ein. Die Menterei soll durch schlechte Behandlung der Gesangenen veranlaßt worden sein. Rabat, 3. Jan. Durch eine von einem Felsen herabkürzende Steinmasse sind 22 eingeborene Arbeiter getötet und mehrere Steinmasse sind der Gesangenen Bescheitsten Felsblöcke

andere verlest worben. Einige ber berabgestürzten Felsblode wiegen über hundert Tonnen. Die Sobe der gabl ber Opfer erflärt fich aus bem Umftande, daß große Blode auf ein manrifches Café fielen, in bem fich gabtreiche Gafte befanden. Tiden gtu (Broving Tichetichuan), 3. Jun. Rach einer Schaffung

haben in ber Proving Tiderichnan im Jahre 1913 24 000 Sinrichtungen meift von Raubern ftattgefunden. Dieje große Bahl ift ber nationalen Imwalsung, ben boben Breifen fur Opium und der Uebervölferung gun-ichreiben. Die wirflichen Siffern überichreiten mahricheinlich noch biefe Schabung.

Bermischtes

"Heberbenfuntentelegraphifden Betriebauf bem "Imperator" machte auf ber 15. Sauptversammlung ber Schiffbautechnischen Gesellschaft ber Direftor ber Deutschen Gefellicat für brabtlose Telegraphie "Telesunken" Graf von Bredow (Berlin), einige interessante Mitteilungen. Der Bortragende bezeichnet die Telesunkenstation des Dampsers "Imperator" ale die größte und leiftungefälzigfte Sanbelefciife-Station. Sie ift speziell fur ben "Imperator", entsprechend seinen Riesendimensionen und dem zu erwartenden Berkehrsumfang, tonftruiert, und hat brei von einander unabhängige Antennen-Anlagen für Leiftungen von 3000, 600 und 300 Lilometer. Beim Bau ber Station find alle bei der "Titanic"-Kataftrophe gewonnenem Erfahrungen besonders berücklichtigt und auf das Funktionieren ber brahtlofen Telegraphie im Rotfalle gang besonderer Wert gelegt worben. Die Station ift im havariefalle in ber Lage gu arbeiten, wenn die Sauptantenne, ja felbit, wenn einer ber Maften niebergebrochen ift. Bei Betriebeftorung eines ber Genoer ift boppelte Referve vorhanden. Sollte die hauptlichtmaschine bes Ediffes außer Betrieb fommen, fo fann bie Funtenftation bon der Rotbeleuchtungsanlage Strom bekommen, und falls auch biefe nicht mehr funftioniert, aus einer in ber Station felbst untergebrachten Affumulatoren-Batterie. Die Empfangsanlage bes "3mberator" ift fo eingerichtet, bag Rotanruje bon fremben Schiffen ftets mitangebort werben tonnen. Die Anlage bat fich bisben glangent bemabet, und es ift fomohl möglich, faft mahrend bes gangen leberfabet Telegramme vom Gestlande ber aufgunehmen. als auch entweber bireft ober burch Bermittlung von Schiffen Telegramme nach bem Feitlande abzugeben. Die Deutsche Telefuntenfiation Norbbeich gibt täglich Preftelegramme auf eine Entfernung von etwa 4000 Kilometern, bie in ber täglich ericheinenben Bordzeitung abgedruckt werden. Auch von der amerikanischen Seite werben taglich burch bie Telefunfenftation Sanville bie neueften amerifanischen Rachrichten übermittelt. Der Telegrammverfebr bes "Imperator" ift gang bebeutenb; auf ben erfien funf Reifen murben eina 170 000 Worter auf ber Telefuntenftation verarbeitet. * Die allmähliche Austrodnung ber Erbe. E ift

feine Frage von gestern, ob die Erboberflache einer langfamen Austrodnung entgegengeht. Schon in faft ungabligen Fallen ift bie Mufmertfamfeit ber Raturforider und Geographen auf Diefe Möglichfeit gelenft worben. In einzelnen Erbgegenden liegen bie Beweife fur eine Abnahme ber Feuchtigfeit fo fiar gutage, bag ein Boeifel nur in ber Richtung befieben fann, ob fich folde Tatfachen verallgemeinern laffen. Auf eine Abnahme der Feudtigfeit beutet g. B. Der Ruding faft aller Giefcher fowohl in den Alpen wie in den affarifchen Dochgebirgen, ferner die Ber-Meinerung ober bas vollige Berichwinden von Geen in Innerafien. Gelbft wenn ficht folde Beobachtungen in eindeutiger Beife fur Die gange Gebe erbringen liegen, fo wurde baraus junachft immer nur folgen, bag bas Erbflime im Berhaltnis gu ber legten erdgeichichtlichen Bergangenheit niederichlagearmer geworben ift. Derartige Rimafcmanfungen finden zweifellos fratt, und die Saddeute haben fich auch fast einstimmig babin geeinigt, bag gleichzeitig mit der großen Giszelt, die an fich eine bebentenbe Feuchtigfeit vorausfest, in ben Gegenben, mo eine Bergleifderung nicht in Frage tam, eine fogenannte Blavialgeit mit ungewöhnlich ftarten Regenfallen anzunehmen ift. Wenn feitbem alfo bas Erollima trodener geworben ift, fo follte man baraus noch nicht bie Folgerung ableiten, bie Brofeffor Gregory in einem Bortrag por ber Londoner geographischen Gefellicaft in Die Frage gusammengefaßt hat: "Erodnet bie Erbe aus?" Dagegen murbe gwerft ber Ginteuri gu machen fein, bag ein eigentlicher Berluft ber Erboberifde einichlieblich ber Armoiphare an Baffer undentbar ift, ba ber Bafferbampf unmöglich in ben Weltenraum binaus entweichen fann. Unter einem trodenen Erbffima fann alfo nur ein foldes perftanben werben, bei bem bas Luftmeer aus irgend welchen phofifalifden Grunden bon feinem Bafferbampigebalt eine geringere Menge an die Erboberflache abgibt. Brofeffor Gregoro, der fich mit ber gefamten Angelegenbeit fo eingebend befaht bat, wie faum ein anderer Geograph, hat in febr verbienftlicher Beife olles Material gufammengeftellt, bas jur Beleuchtung ber Frage bienen fann. Es gibr jeht brei Formen ber Austrodnungetheorie. Die erfte mirb burch ben tuffifden Fürften Aropotlin vertreten, ber umfangriffen Studien über biefe Frage veröffentlicht bat und gu ber Muficht neint, ball fich bie zunehmenbe Mus-trodnung auf bie gange Erbe erftredt. Der autriffmiffe Beograph Bro-

feffor Duntington nimmt an, bafi Mimewechfel swiften groberer und gegeringerer Fruchtigleit fettlinden, bag aber mit der Beit bas Klima boch allgemein trodener werbe. Endlich ift der Engländer Thirlmere mit ber Unficht hervorgetreten, baf bas Mima nach großen Berioben, jebe bon mehr ale 2000 Jahren, ichwante und bag bie Erbe fich gegenwartig in einem Suftand ber Abfühlung befinde. Diefe britfe Theorie bietet ohne Bweifel bie meiften Angriffspunfte, jumai Abfahlung und Austrodnung mehr Wegenfäpliches ale Gemeinfames baben. Brofeffor Gregorn bat fich barauf beidranft, möglichft alle guverlaffigen Beobachtungen über gunehmende Trodenheit in verschiedenen Landern gu fammeln, und zwar nicht nur Beobachtungen ber Raturforider bes lesten Jahrhunderis, fonbern auch andere einmanbfreie Ueberlieferungen aus ber gefamten geididelichen Bergangenheit. Gein Urteil lauter babin, bag durchons nicht für die gange Erbe eine Abnahme ber Dieberschläge angenommen werben tann. Rad feinen Befunden find trodener geworden Innerafien, Arabien, Werito und Glibamerifa. Gine Bunafene ber Feuchtigfeit ift festgestellt worben für bie Bereinigten Staaten und Frontand, in Guropa für Schweben und Rumanien und in Afrita fur bas Rigergebiet. Reine grbeblichen Beranberungen icheinen erfahren gu baben Rorbafrita, Balaftina, bas Rafmifche Meer, China und Auftralien. Mit Diefer Erffarung ift für eine Erffarung noch recht wenig getan, ba ihre Ludenhaftigfeit, inebefonbere für faft gang Curopa in bie Augen fallt, und fur bie übrigen Lanber find bie Schlaffe auch noch nicht gans gewiß. Am ftarfften find bie Granbe für die Bebauptung einer Austrodnung in Inwerafien, Gine folde aber fur bie gange Erbe angunehmen, ift minbeftens berfrubt, sumal in geschichtlicher Beit weber erhebliche Beränderungen in der Berteilung von Land und Waffer noch Beränderungen in der Kraft der Connenfreablung machgewiesen worben finb,

* Millionenbertebr ber Boft gu Renjabr. Die "berglichen Glüchwuniche" su Reujahr mochen unferen braven Boftbeamten wahrscheinlich viel weniger Freude als ben Empfangern ber Meinen Rartchen und Briefchen. Die Sauptarbeit verursacht am Neujahrstage in gang besonbere erhöhtem Mage Die zeitraubende und milffelige Arbeit bes "Briefe Kaubens", bie ber Boft icon im gewöhnlichen Betriebe gewaltige Roften verurfacht, ju Reujabr unenblich viel mehr Ausbilfefrafte erforbert, mit benen bie Koften naturgemäß in die hunderttaufende wachsen. Bas ift nun bas Briefe flauben? Benn die Brieffaftenentleerer aus ihren bis an ben Rand mit Brieficaften gefüllten Beuteln bie Gendungen auf bie langen Tifche fcutten, bann beginnt gunadfli für bie Beamten bas "Manben", b. b. bie Geatulationsbriefe werben ftempelgerecht hingelegt und in zwei Rategorien georbnet, nach "Dri" und "Transit". Die abgestempelten Transitsenbungen, b. f. foldte, bie nach auswärts bestimmt find, gelangen an bie "Grobfortierer", bie Ortobriefichaften werden ben "Ortofortierern" gugewiesen, bie fie bann auf bie verichiebenen Stabtbie fogenannten "Feinfortierer", beren Anfgabe es ift, bie Babnpoffen "vorzuarbeiten". Diefe Anfgabe ift nicht fo leicht, wie man benten fonnte. Es gehört tatfachlich viel Erfahrung, Gertigfeit, ja eine gewisse Kunft bagu, die ungeheuren Stapel ber Neu-jahretorrespondeng in dem beschränften Raum bes Gisenbahnpostwagens unterzubringen. Man braucht nur einmal ben Babupoftberfehr am Reujahrstage eine Weile gugeschaut zu haben, um topiidulttelnd zu erstannen, was alles in einen folden Wagen noch bineinverlaben wirb. Da find bie "Neujahrefade" von etwa zwei Bentnern Schwere, Beitungefade, Gelbiade, Babnhofebriefe, bringenbe Balete uim. Es ift bewundernswert, wie die Bahnpoftbeamten in biefem Wirewarr von Baleten und Brieffchaften, bie ben engen Raum fast bis an bie Dede fullen, bei ben wenigen Minuten Aufentbalt auf ben Bahnftationen gerabe für bie betreffende Station bestimmten Genbungen berauslinden und mit größter Schnelligkeit austaben. Kaum ift fo ein wenig Ptat gechaffen, fo tommen icon bie gelben Bagen angefabren unb bringen neue Ladung. In ber Tat bringt ber Renjahrstag unferer Bontbeamtenichaft eine ungewöhnliche Arbeitslaft, es gebort nicht bu ben Celtenbeiten, bag bie Beamten ber Batnpoft an biefem Tage 15 bis 16 Stunden bintereinanber arbeiten muffen, um ben Boftverfebr einigermaßen gu bewältigen. Benn wir am Reufahrstage mit Befriedigung unfere Eludwunichbriefe in ber Sand balten, fo follten wir auch ber maderen Manner gebenten, bie es und erft ermöglicht baben, bag fich jum Jahreswechsel bie Welt wie eine einzige große Gamilie gratulieren fann.

* Ein Lefer unferer Beitung ichreibt und: "Bu Ihrer furgen Rotis über ben Komponiften bes Liebes "Benn ich ein Boglein

mar" mochte ich furs bemerfen, bag bie barin vertretene Anfiche, Wraf Pocei fei ber Romponift, nicht ohne Gegner gebileben ift. Dr. W. Reifert, herausgeber ber "Deutiden Lieber und bes "Deutiden Rommersbuchs" bringt in ber Dezembernummer ber "Affabemifchen Monatoblatter" einen Artifel, in bem er geigt, bag Graf Bocci nicht ber Ammponift ift. Bobl babe Graf Bocci eine Beile tomponiert, aber bas fei nicht bie Melobie, in ber bas Lieb allgemein gefungen wirb; vielmehr fet icon bor Graf Bocci bas Lieb in ber noch heute befannten und beliebten Melobie gefungen worden, fobaft Graf Bocci als Romponift nicht in Frage tomme. Der Romponift biefes Bolfeliebes fei, wie es bei ben meiften Bolfsliebern ber Gall fei, unbefannt. Mir iceint Die Anficht Er. Reiferts, nach ben Beweifen gu urteilen, trop bes angeführten Briefes bes Grafen, Die richtige ju fein. Intereffenten mache ich auf oben angeführten Mrtifel aufmertfam.

Rirdliches

Limburg, 5. Jan. Am morgigen Dienstag, bem Fefte ber bl. brei Ronige, ift bereits ein Jahr verfloffen, feitbem ber hochfelige berr Bifchof Dominifus feinem viermonatigen fchweren

Leiben im Tobe erlag. Bis ins filnfzebnte Jahr mar er bem Bistum ein überaus murbiger und liebreicher Oberhirte gewefein ber mit großer Gewissenhaftigfeit feine Bilichten erfaßte und biefelben treu zu erfallen bemuht mar. Geine bergenögute und Leutieligkeit, seine Beicheibenheit bei aller Sobeit in feinen gottes-Dienftlichen Amtshandlungen batten bem gu Beginn feiner Regierung ber Mehrgabl feiner Diozefanen noch fremben Orbensmann balb die Bergen gewonnen. Darum fand auch feine lange, bald gu Soffnung, balb gu Befürchtung Anlag gebenbe Krantbeit von allen Seiten fo innige Teilnabme. Gein Begrabnis, bei bem alle Bifchofe ber oberrheinischen Kirchenproving mit bem Erzbifchof von Freiburg an ber Spite, Bifchof Rorum von Trier und die Aebte von Marienstatt, Mehrerau, Maria Laach und Maria Quitebeln bem Berblichenen ihre Berefrung burch ihre perfon-Anwesenheit bezeugten, auch ber Raifer und ber Kultusminifter vertreten waren, war bas glangenbite Leichenbegangnis, welches unfere Bischofeftabt je gesehen bat. Seute morgen bat ber Nachfolger bes bochseligen Bischofs, ber Sochwürdigste Berr Bifchof Muguftinus, für feinen im beften Andenten ftebenben Borganger gemäß ben firchlichen Borfcbriften im hohen Dom um 81/2 Uhr ein feierliches Bontififalreaniem gum Babrgebachtnis gehalten. Der Befuch war ein gaffreicher.

Mus bem Bistum Limburg, 4. 3an. 3m neuen Jahre werden vier Priester unserer Didzese das goldene Briester-fubiläum und neun das filberne Briesterjubiläum feiern tonnen. Bunfzig Jahre bes Brieftertums vollenden bie Berren: Pfarrer Beil am 5. April, Bfarrer Stoff gu Bintel am 24. August, Pfarrer Sirfdmann in Liebrich und Defan Obler in Dietfirchen am 27. Dezember. Die brei gulett genannten herren find noch woder im Amte tatig, mabrend berr Bfarrer Beil, gulest Bfarrer in Sattenheim, feit feiner Berfebung in den Rubeftand fich nach Barsburg gurudgezogen hat. Auf ein Bierteljahrhundert priefterlicher Tätigfeit fonnen gurudichauen am 15. Juni Derr Bfarrer Daufenau in Oberbrechen und am 30. August bie herren: Pfarrer Graf gu Erbach im Rheingau, Bfarrer Sartleib in Schwalbach bei Cronberg, Divifionspfarrer Jung in Maing, Bfarrer Runft in Ems, Bfarrer Pfeil in Robenbabn, Bfarrer Roth in St.-Goarsbaufen und Pfarrer Beiand in Montabaur. Mit ihnen find am nämlichen Tage zu Brieftern geweiht bet bereits frankheitshalber in ben Rubestand versetzte Derr Expositus Mono gu Mammolshain bei Cronberg und ber in ben Biftergienserorben zu Marienftatt eingetretene Bater, berr Konftantin Beimer.

g. Marientbali. Mbg., 5. Jan. Morgen Tienstag, 6. Januar, am Fefte ber bl. brei Ronige, wird fur bie Mitglieber bes Franzistaner-Miffionsvereins ein feierliches Amt gehalten, wozu alle Mitglieber freundlichft eingelaben werben.

Von Lahn und Westerwald

Dies, 4. Jan. Ein Refrut (Elfässer) bes hiefigen Bataillons ift vom Weihnachtsurlaub nicht zu feinem Truppenteil gurudgelehrt. Die Ermittelungen eragben, bag er über bie frangosische Grenge befertiert ift.

Debrn, 4. 3an. Bei ber biefer Tage babier ftattgehabten Treibjagd wurden 150 Safen erlegt, ein für bie nur 700 Seftar umfassende Felbgemarkung febr ichones Refultat. — Der hiefige Turnverein "Germania" balt am Dreifonigsfeste feine biesjährige Binterfestlichkeit in ben Raumen bes Gaftwirts Schlitt babier ab. Es gelangt bas Schaufviel "Der Frembenlegionar", fowie eine Angahl lebenber Bifber gur Aufführung.

Vom Main und Taunus

Bierftabt, 4. 3an. Geftern Abend fielt ber Sausund Grundbefigerverein eine Generalversammlung ab. Es wurde in einem Bortrage bargetan, dist die Aentabilität der hiesigen Wohnhäuser eine gar geringe jei. — Da keinerlei Wowaffer mehr in die Straßencinne geleitet werden dürsen, ift die Anlage einer Kanalisation zur Notwendigkeit geworden. Man ist der Ansicht, daß eine solche mit Oberablauf für unsere Berbältnisse auf lange Beit binaus genugen wirb.

Mus Raffau, 4. 3an. (Spinnftuben und Golbaten.) Eine fühliche Gitte icheint in ber neueren Beit in ben landlichen Grimifruben wieber aufzuleben. Wenn bie hausschlachtungen im Mange find und die Areppeln gebaden werben, dann sammeln babeim auf ben Dörfern die Mitglieder der Spinnstude eine richtige mit allersei Würsten und sonstigen Schlachtlederbissen und Areppeln gefüllte Golbatenfifte gufammen, um fie ihren Kameraben, bie in ber Ferne bes Konigs Rod tragen, gu überfenben. Dit fügt and eine besondere Sand ein blinfendes Gilberftud bem realen und immer hochwilltommenen Gruft aus bem Beimathorfe bei. Diefe fcone begrugenswerte Gepflogenheit ehrt bie Dorfgenoffen nicht minber, wie ben jungen Rameraben in ber fernen Garnifon; fie burfte aber auch zweifellos geeignet fein, bas ftarte Band ber Bufammengehörigfeit zwiichen Land und Stadt, foweit es ben Solbaten angeht, nicht burch frembe Ginfliffe zu lodern. Und barum bat fie, fo profatichen Zweden fie auch bienen mag, einen gewissen vollserzieherischen Wert.

8. Bremthal, 4. 3an. Um Renjahrstag feierte ber Wefangberein "Germania" feine Weilmachtsfeier. Bur Anfführung gelangten "Am Felfentreug", Schaufpiel in 2 Aften und "Der Raubmörber", Schwanf in 1 Aft. Die Männerchöre wurden eraft und icon ju Gebor gebracht und zeugten von guter Schulung.

(Dirigent herr Ruber bon Königshofen.) Moge ber Berein fo

weiter fortfahren in ber Bilege bes beutschen Bolfeliebes p. Ronigftein, 3. 3an. In bem biefigen Standesamteregifter find in 1913 folgende Eintrogungen verzeichnet worden: Weburten 42, Cheichliefungen 18, Sterbefalle 36. (Bei einer Einwohnerzahl von 2912). Bor bunbert Jahren (1813) erfolgten babier 39 Geburten, 7 Ebeschlieftungen und 50 Sterbefälle. (Bei einer Einwohnerzahl von 750.) Bemerft sei bier, bag bei ben Sterbefallen bor bunbert Johren auch bie Golbaten, welche thet am Tophus gestorben, mitgerechnet find.

h Bom Feldberg, 4. 3an. Gine willfommene Mbwechselung im ewigen Einerlei bes Garnisonbienstes wurde am Samstag einer Kompagnie bes 81. Infanterieregimente aus Frantfurt geboten. Die Solbaten wurden nämlich jum Robeln auf dem Gelbberg "fommanbiert", einem Dienft, bem fie mehrere Stunden auf felbfigefertigten Zweisigen mit großem Bergnugen oblagen. (Das Colbatenfeben wird immer gemutlicher!)

t. Bom Taunus, 5. 3an. Bring Beinrich ber Rieberlanbe

reift am. 7. Januar vom Saag für einige Beit nach bem Launus, ba. Dodift, 4. Jan. Ginem raffinierten Schwindel ift ber Uhr-macher R. in ber Ronigsteinerstraße jum Opfer gefallen. Bor einigen Tagen erschien bei n. ein junger Mann, ber sich als Mitglied eines Nieder Radfahrervereins ausgab, einen Firmen-bogen eines Nieder Geschäftsmannes vorwies und eine Anzahl Wertfachen zur Auswahl für eine Tombola verlangte. Der Ubre macher gab ilm auch für eiwa 1300 Mark Gold- und Schmudfocken mit. Spater ftellte co fich berane, baf alles Schwindel war. Durch Die hiefige Bolizei murbe festgestellt, bag ber Schwindler ber frühere Fürforgezögling Frang Lubwig war. Bei bem Berfuche, bie Sachen zu verfaufen, wurde Ludwig gestern in Wehr beim Taunus berbaftet. - Einen guten Jang bat bie biefige Boligei mit ber Feftnahme bes Stallfdweigere Grang Somte am Camstag gemacht. b, wurde bier verhaftet, als er bei einem Uhrmacher Silberfachen verfaufen wollte. In feinem Befig wurden für über 400 Mart Bertiaden und Rieibungsfrücke gefunden, die fämtlich bon einem in der Samstagnacht in Franffurt verabten Ginbrudebtebftabl berrabren. -Gestern nacht wurden bier mehrere Ginbruche verübt. Sierbei erbeuteten bie Tiebe in einem Reller in ber Gelbbergitt, mehrere Mafchen Bein und bei einem Meggermeifter im nördlichen Stadtteil über einen Bentner Burft. Bon ben Tatern fehlt noch jebe Gpur.

b. Frantfurt a. D., 4. Jan. Die Mittelfianbepartei ber Stabtverordnetenfitung bat fid aufgeloft. - Der Fabrifarbeiter 3 nchof geriet in Rieberrad amifchen bie Buffer gweier Gaterwagen; ibm wurde der Bruftford eingedrudt, fobag er nach furger Zeit verstarb. — Bersuchsweise bat die Berwaltung der Straftenbabn in einigen Wagen Raften anbringen laffen, in die die Fahrgafte beim Berlaffen ber Wagen bie wertlofen Fahricheine werfen follen, und nicht wie bisher, in die Bagen felbft, die baburch oft bas Aussehen einer Althanblung batten. Im Stadtteil Boden-beim erlitt ein sechöfabriges Madchen, bas mit Streichhölzer fpielte und babei feine Rleiber in Brand feste, lebenogefabrliche Brandwunden am gangen Körper.

Vom Rhein

Blücherfeier in Caub

b. Caub, 4. 3an. Die lofale Beier bon bem funbertfährigen Rheinübergang Blüchers bei Caub verlief in iconfter Weife. Rach vorausgegangenem Festgottesbienfte in ben Kirchen beiber Ronfessionen fand unter Beteiligung ber biefigen Bereine und gweier Regimentsfapellen ein impofanter Fadelaug ftatt. Am Blücherbenfmal bielt Berr Bürgermeifter Gamibt eine entfprechenbe Rebe, Die Mufit 'intonierte ben Choral "Run banfet alle Gott", und gemeinichaftlich wurde bas Lieb vom Gelbmarichaft: "Bas blafen die Trompeten" gefungen. Bon bier aus begaben fich bie einzelnen Bereine in ihre Bestlotale; ber Kriegerverein 1870/71 und ber Mannergefangverein "Elslein bon Canb" jur "Stabt Mannheim", ber Kriegerverein "Germania", ber Turnverein und ber Evangelifche Rirdenchor gur Turnhalle. Ale Gefigafte waren ericbienen bie Berren Landrate Berg von Gt. Goarshaufen und Budting bon Limburg mit Samilien, berr Kommerzienrat Girte-ber, ber Borfigenbe bes Kreisfriegerverbanbes St. Goarsbaufen, von ber Rieverner Sutte, ber Grunder bes Bluchermuseums, Serr Tefchemacher aus Ems und viele andere. herr Commerzienrat Schröber murbe gum Chrenmitglied bes Rriegervereins 1870/71 ernannt und ibm ein Tiplom fiberreicht. Unläglich ber Beier fiberwied ber Grubenbefiger Berr bon Mare von ber Schiefergrube Biftoriaftollen bem Rriegerverein 1870/71 ein Gelbgeichent. Serr Pfarrer Flügel bielt eine mit Beifall aufgenommene Fest-rebe im Saale ber "Stadt Mannheim". Auf die bei der Sundert-jahrfeier abgefandten Telegramme find hier folgende telegraphische Untworten gefommen:

"Se. Mai, ber Raifer und Rönig faffen ber bortigen Einmobnericaft für ben Sulbigungegruß anläflich ber bunbertjährigen Bieberfehr bes Tages bes jebem beutschen Batrioten unvergestlichen Blücherichen Abeinübergangs bestens banten. — Auf Allerhöchsten Befehl: Der Geheime Rabinettorat von Bafentini."

"Gur bas freundliche Webenten ber gur Feier ber fiftorifden Reujahrenacht Berfammelten, jage ich in Erinnerung bes ichonen mitverlebten Blucherfeftes herzlichen Tant und wünfche allen ein gutes und gesegnetes neues Jahr. Oberprafibent Sengfien-

Die Katzenpfote

Moman von B. M. Crofer. Autorifierte Ueberfegung aus bem Englifden von Alwin Bifder.

Rachbrud berboten. Erftes Rapitel.

Der Sturm hatte fich gelegt. Der Golf von Biscana mochte wohl icon zweihundert Meilen weit binter und liegen, als ich mit einer meiner Reifegefabrifnnen aus unferer engen Behaufung trat, um frifche Luft au ichopien.

Gröftelnb, in Tilder eingebullt, festen wir uns an biefem falten Renfahretage in eine Ede ber großen Salonfajute, von wo wir brei ichmale Tijde und einige bin und ber ichwantende Lampen überfeben tonnten. Draufen braufte immer noch beutegierig bie See, bie fich vergeblich bemubt batte, uns gu berblingen. Beber ein Segel, noch ein Gelfenriff, ober auch nur eine

Turmidwolbe waren zu feben. Brufend ichmite ich meine Gefährtin an. Obwohl wir icon mehrere Tage gufammen bie gleiche Rammer bewohnt hatten, war es boch bas erstemal, baft ich Gelegenbeit befam, fie naber ins Ange ju faffen. Gie mochte etwa vierzig Jabre alt fein - in ben Angen einer Ginundstvanzigiabrigen ein anschnliches Alter. Auch fichien fie ibre Jafre burchaus nicht verbergen zu wollen; wenigftens berrieten ihr gwar neues, aber ichlecht gearbeitetes blaues 28ollfleib und ein haflicher, rotgelber Schal beutlich, wie wenig Bert lie auf ihre Rieibung legte. 3hr reiches, bunffes Saar war nachlaffig aus ber breiten, niebrigen Stiene gefämmt, unter welcher tiefliegenbe, fluge Augen funtelten. Allein gerade biefe Augen verlieben bem wenig bubichen aber entichloffenen Gefichte mit ber geraben baglichen Rafe und bem großen Munbe einen eigenen Reis, und balb fam ich ju bem Schluffe, bag meine Belougerin eine Frau fei, ber ich leicht Juneigung und Bertrauen würde ichensen können. Bir batten uns am Abend, als die "Smyrna" ben Safen von Tilbury mit dem Endziel Bomban verließ, sum erftenmale geseben, doch infolge bes seither herrichenben fürmischen Wettere war unfere Befanntichaft nicht weiter gebieben. Gine Rammer mit vier Betten und blinden Lufenfenftern ift wenig bagu geeignet, gefellichaftlichen Berfehr angu-

Meine Berwandten batten mich ber Obfat von Mrs. Evans übergeben. Gie war die Ruffne ber Freundin einer unferer Betannten - in ber Tat eine sehr weitläufige Beziehung - allein meine Zante batte eben feinersei Berbindung mit dem fernen Diten, und aitberfeite find bie Leute, bie ichon in Indien gelebt haben, daran gewöhnt, felbft vöflig Fremben ihren Bei-ffand gu leiben. Ratgirfich mußten wir nun aber allmablich herausgubringen fuchen, ob wir wohl und gegenseitig versteben und gufammen paffen würben ober nicht.

Mit ftarrem, abwesenbem Blid Idaute meine "Garbebame"

auf bas hinter und ber braufenbe und iconmenbe Meer; ihre Gebanten ichienen in ber gerne ju weifen. Bloglich frief fie einen Ceufger aus, icuttelte leife ben Ropf und fab mich fragend an. "Ja, ja", gestand fie ladjelnd, "ich war in Gebanken verfunten. 3ch fagte mir, wie raich boch bie Jahre babineilen, wenn

man einmal bie Dreifig überfchritten bat. Schon wieber baben wir ben erften Jamuar, und bod ift mir, als fei feit bem lesten Neujahrstage faum ein Monat verfloffen."

Da muß die Beit Ihnen allerdings febr rafch entflogen fein. Bur mich find bie letten swolf Monate wie mit Bleigewichten beschwert babingeschlichen."

"Richts vergeht eben raicher, als die Giltigkeitsbauer eines Mildfahrscheines Bomban-London. Ich war bei meinen Klichlein in der Seimat, nun-tehre ich zu meinem guten Manne zurück. Ad, biefes getrennte Familienleben ift ber Bluch Indiene! . . . Saben Gie auch gurudgebacht, am beutigen Reujahrstage?"

Lächelnd icuttelte ich ben Ropi. "Aba, nun verstebe ich", rief fie bebentungeboll "Ich war mit ber Bergangenbeit, Gie waren mit ber Bufunft beschäftigt. Bei mir liegen eben bie iconften Tage binter mir, mabrend bie 3brigen erft tommen werben . . Dein liebes Rinb", fugte fie ploglich bingu, indem fie fich vorbengte und meine Sand erergriff, "ich wünsche Ihnen ein recht gludliches neues Jahr!"

"Tante febr. 3ch erwibere 3bre Buniche aufe marmite." "Es ift ein wichtiges Jahr, bas beute für Gie anbricht. 3di bin natürlich in alles eingeweiht. Uebrigens feben Gie eber ernft und traurig que, mein Rind, anftatt vor Glüdfeligfeit gu ftrablen, wie es boch fein follte. Gie find einundzwanzig, bubich, neigen nicht gur Ceefrantheit und find im Begriff, ben Mann gu bekommen, ben Gie lieben."

Das ift's ja eben, bag ich nicht ficher bin, ob ich ihn wirklich liebe", antwortete ich mit einer mir felbft unerflärlichen Aufrichtigfeit.

Faft wider meinen Willen waren biefe Worte meinen Lippen entfahren. Bes bas berg voll ift, bes geht ber Mund fiber, und mabrend ber festen vier Tage, Die ich, bem Rat ber mitterlich beiorgien Stewarben folgend, auf bem Bett berbracht, hatte ich rele fo Beit, meine Bellible in erforimen, über meine Lage nachten und meine Sandinngen an be-

"Und dode", jube ich jort, "tie c. Motanter, ber ein-

sige Menfch in ber gangen weiten Welt, auf ben ich meine boff-Allein, warum Gie mit meinen Angenung fegen fann . legenheiten beläftigen?"

"Und warum nicht?" Gie richtete fich auf und fall mich mit ihren flugen bunflen Augen fest an "Bin ich nicht 3bre Beiditterin. 3bre Bizemama mabrend ber Reife? Gie find niebergeichlagen und haben Beimweb, was fast noch ichlimmer ift als Die Seetrantheit. Ihnen fehlt eine teilnehmenbe, liebevolle Tante ober fonftige Angehörige. Rad meiner Anficht tut aber einem befummerten Cemute nichts fo mobil ale eine offene Aussprache. In Ermangelung einer Beichaftigung baben Gie fich allerlei torichten, Gebanten und hirngespinften bingegeben, denn bei bem Wetter ber leiten Tage founten Gie ja meber lefen noch ichreiben, ja faum bie Sand por ben Augen feben. Gagen Gie mir, was Ihnen wiberfahren ift: Gie faben fo beiter und gilidlich aus, als Gie an Bord famen."

Eie mogen wohl recht baben, bag meine Berftimmung eine Bolge ber untatig in einer bunften Rabine verbrachten Tage ift', gab ich mit einem Genfger gu.

"Co gieben Gie alfo Beichaftigung bem Traumen vor? 3ch für mein Teil überlaffe mich gern auch einmal ungestört meinen Gebaufen, und bagu gibt es feinen besseren Ort als bie bobe See. Ein solcher Ozeanbampser ift gleichsam ein Rubebuntt im Beben, wo es weber Briefe, noch Telegramme, weber fogiale Berpflichtungen, noch tägliche Bernfoarbeiten gibt. Gie tonnen fo trage fein, ale Gie nur wollen, Gie brauchen nicht gu fprechen, nicht gu unterhalten. Gie fonnen fogar Ihren Miliagocharafter ablegen und als ein gang anderer Mensch erscheinen. Dier find Gie gum Beifpiel nichts weiter als bie Rummer 80! . . Wie ich porbin ichon fagte, mein liebes Rind, Gie feben pormarte, ich rudwarte. Rommen Gie, wir wollen gegenleitig unfere Gebanten austaufden. Golf ich ben Anfang machen ?"

"Ad ja, ich bitte", antwortete ich gientlich Meinfaut.

"Run alfo. Wie Gie wohl wiffen, ift mein Mann Forfb beamter, und zwar in nicht allzu glänzenden Berbaltniffen. Seit neungebn Jahren find wir verheiratet, gliidlich verheiratet. Wir haben brei Rinder: Did, Milly und Anbren. Meine Milly, bie febr babich lebbatt und tatfraftig ift, habe ich unter Fremben gurudlossen musien. Die in practiger, wenn atig etwas übermätiger und unbesonnener Junge, und ber siebensährige Aubren, mein Rieluster, der nie von meiner Seite gesommen war . ." Sie bielt einen Angenblick inne, um ihrer Stimme wieder mehr Festigleit zu geben, und ich sah vie siere Angen fich mit Tranen fatten. "Benn ich bei ben Rinbern bin, forge ich mich um meinen Gatten, und bin ich bei ihn, fo verzehrt

"Für die freundliche Begrüßung aus der Neufahrsnacht berslichen Dant. Ich gebenke mit Freuben ber schonen patriotischen Beier im September in Caub und hoffe, fie wird allen fo uyvergeffen bleiben wie mir. Der kommanbierende General bon

Rieberwalfuf, 4. Jan. Dieser Tage wurden in siesiger Jagd vier Dirsche erlegt.

1. Eltville, 5. Jan. Morgen Dienstag (Dreifönigstag),
abends 7 Uhr, sindet dahier im "Hotel Reisenbach" eine Bersammlung des "Bereins für die wirtschaftlichen Interessen des
Abeingan's" statt. Der Büchersachverkändige B. Köhler wird
hierbei einen Bortrag über den We hrbeitrag halten.

Hattenheim, 5. Jan. Am Dreitönigstage, abends 71/3
Uhr, berankaltet der "Baramentenverein" im "Saasban Roll" eine
Theaterauführung unter Wirmirkung des. Wähnergesandvereins".

Theateraufführung unter Mitwirfung des "Mannergesangvereins".

1. Bintel, 5. Jan. Im Alter von 76 Jahren verftarb babier ber befannte Beingutsbesiper Karl Doring.

Geifen beim, 4. 3an. Um bl. Dreifonigstag, abende 8 Uhn, halt im fath. Bereinshaus ber fath. Gefellenverein feine bies jabrige Beihnachtsfeier ab, mit Theateraufführung und Christ-

b. Retters bain bei Caub, 4. Jan. Wit dem 1. April tfl derr Lehrer Weiser von hier nach Protterode, Kreis Schmal-kalden, als Restor verseht. — Die Lehrerstelle in Welterod, Kreis St. Goardhausen, ist herrn Lehrer Frih Chefsky, aus Königsberg in Oftpreugen, übertragen,

Camp, 2. Jan. In ben Rhein gerobelt ift ber Gohn bes Frifeurs Aremper. Der Schlitten ichog bis ans Ufer und ber Junge flog topfüber in bie boben Gluten bes Rheines. Berr Anton Fuchs, ber in ber Rabe gufällig ftanb, fprang ohne weiteres in bas eistalte Baffer und rettete unter großer Lebensgefahr ben Jungen.

Braubach, 3. Jan. Hier wurde gestern eine Leiche aus bem Rhein gesandet, welche sich iest als diesenige des Musketiers Karl Dettner von der Maschinengewehrabteilung Nr. 8 in Mainz derausgestellt dat. Der Tote war im November v. J. sahnen-slüchtig geworrden und wurde dieserhalb versolgt; er ist gebirrtig

Bom Rhein, 3. 3an. Eine fraftige Bewegung, bie bie Ginführung ber vollftanbigen Conntagornbe im Abeinfchiffabrtigewerbe bezweck, ift augenblicklich im Mittelrheingebiete im Gange. Allerorte finben Berfammlungen fatt, bie in Resolutionen bem Buniche Ausbrud geben, dan die Regierung eine gesehliche Regelung diefer Frage balbigft vornehme. Im Musterben begriffen ift ber Beruf ber Rheinftenerleute, bie infolge ber veranderten Stromverbaltniffe bes Mbeines nach Anficht vieler Reedereibefiger überfluffig geworben find. Die meiften Schiffagetgroßfirmen nehmen auf ben Streden Caub-Bingen-Main feine Steuerleute (Botfen) mebr mit, fonbern fabren auf eigene Fauft. Bemerft fei, bag bie Berfonenbampfer ber Roln-Ediffelborfer Gefellichaft und biejenigen ber Rieberfanber Gefellschaft im Interesse ihrer Fahrgaste eine berartige Magnahme noch nicht eingeführt haben. An ben Lotfenplagen, 3. B. Caub, Bingen, Mains ernabrten fich frilher gange Familien von biefem Berufe. Seute aber find fogar alte im Berufe grau geworbene Lotfen ge-Mogierung und bie einschlägigen Berufs-Organisationen jüngeren Beuten ben wohlgemeinten Rat geben, fich anderen Berufen gu-

1. Rheingauer Binger-Berjammlung

e. Mittelheim, 4. 3an. 1914.

Die beute babier abgehaltene Wingerversammlung nahm nach feber Richtung bin einen glanzenben Berlauf. Der Bejuch war ein berartig farter, bag bie Raumlichfeiten nicht alle Teilnehmer aufzunehmen vermochten. Samtliche Orte bes mittleren Abeingaues waren vertreten. Drei Barlamentarier beehrten bie Berfammlung mit ihrer Gegenwart; es waren bies bie Serren: Reiche- und Landtageabg, Geb. Rom.-Rat Bartling, Reiche-und Landtageabgeordneter Juftigrat Dr. Dablem und Landtagsabgeorbneter Geil (Labnitein), ber neue Bertreter bes Mheingauer Babifreifes. — Buntt 4 Uhr eröffnete herr Rebafteur Etienne ale Borfigenber bie Berfammlung mit einer furgen Begriffung. Gobann verbreitete er fich in einer langeren mobl burchgefilfrten Rebe über ben Bingernotftanb und bie Rebgeffibrten Rebe fiber ben Bingernotftanb und bie Reb. Tansgefahr im Meingan. Ausgebend von ber Ginfilbrung bes neuen Beingesehes von 1909 wies Rebner auf bie Ursachen bes Wingernotstandes bin, um sobann einige Mittel gur Lin-berung ber Mot anzugeben. Die Solbstbilfe reiche nicht bin, um einen Wanbel zu ichaffen; Staatsbilfe fet notwendig. Die Rebenschäblingsbekämpfung muffe eine obligatorische sein und auf Staatetoften erfolgen, benn bie Binger fühlten fich außer Stanbe. weitere Baften für ben Beinbau gu fibernehmen, ber feit Jafren nicht mehr rentiere. Rebner forbert bon ben Bingern eine regelrechte Buchführung unter Zugrundelegung eines für den Weinbau Besonbers eingerichteten Geschäftsbuches und bie Abhaltung bon Buchbaltungshirfen. Hierburch tonne eine gerechtere Steuerverteilung berbeigefilbet werben. Mit einer Warnung vor ber Landflucht und ber Bflege bed Beimatgebantene ichloft ber erfte Teil ber Rebe. Der sweite Teil brachte bie Ausführungen fiber bie Reblausgefahr. Rebner forbert neben anderem Milberung ber Ausführungsbestimmungen und Gestattung ber Anpflamung berebelter Amerifanerreben. Chefrebaffeur Dr. Genete (Biesbaben) bebanbelte bas

Thema: Sanbelsverträge und Beinbau. Früher war ber Beinbau durch Bollschranken gemigend geschützt. Die Durchführung ber freihandlerifden Ibeen bat ben Bingerftand an ben Rand bes Ruines gebracht. Der heutige Boll kann nicht als genügend angefehen werben. Durch bie Meiftbegunftigungeflaufel wird bie Birfung fast illusorifch und ber Muslandswein, ber febr baufig minderwertig im bochften Grabe ift, fann bas beutiche Sand überschwemmen. Begünftigt wird bie Ginfuhr frember Beine noch burch bie fteuerliche Belaftung ber Inlandsweine, Darum milifen Danbels- und Steuergeseigebung geanbert werben. Die Winger haben die Pflicht, Aufflärung über ihre foziale Lage in alle Breife zu tragen; fie burfen bei Wahlen nur folde Barteien unterftuben, bie filr Schutzollpolitit eintreten.

Mls britter Rebner erichien ber 1. Brafibent bes "Raff. Bauernvereins", berr Generalmajor 3. D. bon Rloeden, ber in etwas humorvoller Beije über bie von ben westbeutichen reip. bem Raff. Bauernverein unternommenen Schritte gur Linberung des Bingerftanbes berichtete. Er gab Ausfunft über ben Berlauf feiner Konfereng mit bem herrn Landwirtschaftsminifter in Berlin und forberte gum Bufammenichlug ber Binger im "Bauernverein" auf. Cobann nahmen bie genannten 3 Barlamentarier nacheinander bas Bort und berficherten bie Binger ibres Bohlwollens und Gintretens für Die Buniche ber Rheingauer in ben Parlamenten. Reicher Beifall lobnte jebesmal bie Ausführungen ber einzelnen Rebner. - Un ber Disfussion beteiligten fich bie Binger Fauft (Dattenheim), Pleines (Binfel), Jos. Efer und 3of. Engelharb (Deftrid). Rad einftimmiger Annahme untenftehender Refolution fand gegen 7 Uhr bie Berfammlung ihr Ende mit einem "Soch" auf ben Bingerftanb.

Refolution:

Die am 4. Januar 1914 im Muthmann'ichen Saale gu Mittelheim berfammelten 500 Binger bes mittleren Abeingaues erfennen bantbarft bie feitherigen Bemühungen einer hoben Staateregierung sowie des Teutschen Reichstags und Breug. Landtages jum Schute und jur Forberung bes Weinbaues unb Wingerftandes an. Die Rheingauer Binger find fich barin einig. bag an bem jeht geltenben Beingefege nichts geanbert werben barf, namentlich nicht an bem # 3 betr. geitlicher und raumlicher Begrensung ber Buderung. Die Winger forbern von ber Staatsregierung die Einführung einer obligatorifden Rebenichablingsbefampfung unter Gewährung entfprechender Staateguichuffe. In ber Reblausbefampfung forbern bie Binger eine Berudfichtigung ibrer Buniche betr. Berfleinerung bes Gicherheitsgurtels, bobere Entichabigungen, Ginfchranfung ber Untersuchungszeit und Weftattung ber Anpflangung verebelter Amerifaner-Reben. Angesichts ber bevorstebenben Beratung ber Sandelsverträge erheben bie Binger bie bringenbe Forberung auf Ginführung höherer Bollfabe für Reltertrauben, Maische und Wein. Insbesondere wurde bisber burch bie Deiftbegunftigungevertrage jeber wirffame Schut verbinbert und bier bebarf es ebenfalls einer wefentlichen Berauffehnng ber Bollfage. Die weitere Erifteng bes Bingerffanbes erheischt ferner, bag bie Auslandsweine binfictlich ber Afgife nicht beffer geftellt finb, als bie Infanbsweine.

*

Bir verweifen an biefer Stelle auf bie morgen Dienstagnachmittag 4 Uhr im "Deutschen Saus" gu Eltville ftattfindende sweite Bingerversammlung.

Theater, Kunst, Wissenschaft

Königliche Schauspiele

Königliche Schauspiele

Biesbaden, 5. Jan. "Siegfried", Musikbrama in drei Akien von Richord Wagner.
Auch der drite Teil der Riefentrilogie, das gewaltige Musikdrama "Siegfried", wirkt durch die Keinheit der psychologischen Wotive, die Krische der poetischen und nubikalischen Schilderung, die Urgewalt des dramatischen Ausdrucks, der immer anziehend bleibt durch die innige Berührung mit der Natur, deren Pulsichlag, deren gedeines Weien und Weben der Lomneister in lebendigen, der Wirklichkeit abgelauschten Tönen zu offenbaren weiß. Wie viel Wachbichtung elementarer Worgänge, diegt dieses Drama: das Waldweben, das Geplander des Waldwogleine, Alberich, Nime, Erda, der singende Lindwurm in den unterirbischen döhlen, die schlasiende Krau im züngelnden Feuer; welche Krait der Ersindung und Schönheit in den Schwertund Schmiedeliedern, den Schönheit der Mpenirnen. Die April Bagners bezaudert uns; es in schwer, dem Farbenrausch des Wagner-Orchesiers gegenüber nücktern zu dleiden, dem Boesiedenders im dritten Akt zu einem berauschen Altord anschwerts eine Narchenhaiten, dem geheinmisvollen Unterton, der besonders im dritten Akt zu einem berauschen alltord anschwert, dem Karthenhaiten, dem geheimnisvollen Unterton, der besonders im dritten Akt zu einem berauschen nicht gelernt. fcwillt. Berr Forch bammer bat bas Fürchten nicht gelernt. Kaum eine Bartie bedt fich mit feinem Wefen wie biefe. Ihm lag bas Unichulbige und bas Selbenhafte gleich gut, ronthmische forschheit und bramatische Beuer: biese Gekalt des "lachen-ben Helben". Siegfried erschien sehr glaubhalt, die Stimme voll eherner Sieghaftigkeit, durch die wahre Lavaströme von Tembera-ment hindurchfluteten. Als rankevoller Zwerg "Rime" gastierte aut Engagement Herr Karl Bolls vom Kal Deutschen Landes-

theater in Brag, darstellerisch in dieser äußerst schwierigen Wolfe recht befreedigend, Kimmlich zunächst weniger. Es wurde mehr Wert aus das Komische, Grotesse, Verzerrte, als auf das Wesangliche, gelegt. Doch sag ich nicht, daß dies in dieser merstwürzigen Wagnerroste ein Festler sei. Die gute Aussprache ist zu toben Wan müßte den Sänger noch in einer tragenden Bartie hören, die verzwicken Tonsolgen und die unnatürlich plärrenden Rünneierungen der Minepartie zur allerieben Verzeichen Beurteilung nicht ansetzen. Finier rönkhmische und auszeichen Geuteilung nicht ansetzen rungen der Mimepartie sind zur ausreichenden Beurteilung nicht angetan. Einige rhuldmische und tonliche Entgleisungen sind anzufreiden! Die "Erdat sprach durch den Mund Fräulein Saas eindrucksvoll, Serr Schütz war ein trefslicher, wurdevoller Wandertr-Botan, Gerr den ein dem beweglicher, bosdast ungestümer Alberich, und, um nun zum Zoologischen überzugeben, im Lindwurm steckte Serr Eckard mit tundamentalen Bedaldaftönen, und Frau Friedfeldt sang den lieblichen Waldvoget mit instrumentaler Unsehlbarkeit und zwisschenndem Tonanschlag. Bleidt noch zu erwähnen an Stelle der ieht auch vom Absagesieder ergrissenen Fräulein G. Englerth die verdienssvolle, kinnterisch vollendeten Ersas bietende Ausüllse von Fräulein Berta Schel vollendeten Ersas bietende Ausüllse von Fräulein Berta Schel vollendeten Ersas bietende Ausüufsend. Uneingeschrünkte Bewunderung verdienen die ganze Insensend, und die Lichtessen, die mit den musstalischen Borzügen den Wärchenton lebendig und sarbenireubig unterstüben und nicht nur Essent volles und beinfühliges Berstehen der gewaltigen Ausgabe dofumentieren und dem Ernst des machtvollen Kunstwerfes entsprechen.

Aus Wiesbaden

Pfarrerrichtung in Wiesbaden

Die Bertrandlungen swifden ben firchlichen und fraatlichen Behörben fiber bie Errichtung breier felbftanbiger Bfarreien in Wiesbaden find nunmehr zum Abschluß gekommen. Mit Termin 1. Januar 1914 ift die St. Bonifatiuspfarrei geteilt und find bie bisberigen Geelforgebegirfe ber Maria bilifirche und ber Treifaltigfeitofirche gu eigenen Bfarreien erhoben worben. Beibe Rirchen, bie bisher Reftoratefirchen waren, haben ben Rang von Pfarrfirchen erhalten. Die Einführung bes beren Dr. Silfrich ale Bjarrer ber Marias hilffirche wird am II. Januar erfolgen, die bes herrn Dr. Dufner als Pfarrer ber Dreifaltigfeitefirche am 18. Januar; herr Tombefan Brafat Dr. hilpifch aus Limburg wird beibe Berren in ihr Amt einführen. In allen brei Bfarreien wird in allernachfter Beit bie Bahl eines besonderen Kirchenvorftanbes und einer eigenen Gemeinbevertretung ftattfinben. Die brei Pfarreien werben bann in ber gesetlichen Form ju einem Gefamtverbanbe bereinigt werben, beffen Borfigenber Bert Stadtpfarrer Gruber ift. Moge bie Renordnung bie Grundlage bilben fitr bie Erstarfung bes religiofen und firchlichen Lebens in ber Gemeinbe.

Die gestrigen Borftandsmahlen gur Allgemeinen Ortskrankenkaffe Biesbaden

haben folgendes Ergebnis gehabt;

Der burgerliche Arbeitgebergettel murbe gintt gemablt, abgefeben von einem ober zwei Erfahleuten. Rachfolgend Die Ramen: 1. Gerich, Rarl, Buchbindermeifter. 2. Abam, Elebeth, Photographin. Rauch, Bermann, Buchbrudereibesiger. 4. Jooft, Mice, Gefchaftsinbaberin. 5. Bedel, Auguft, Geftrotedmifer. 6. beg, Simon, Bribatier; als 1. und 2. Erfap: 7. Neumann, Frans, Mitinh. d. Speditionsges. 8. Kolsmann, Frau, in Firma 3. L. Remses. 9. Rod, August, Limmermeister. 10. Daberflod, Ludwig, Installateur. 11. Kahn, Debwig, Dans-baltungsvorftanb. 12. Laaff, 28., Rechtsamwalt. 13. Biumental, S. & Co., Laufmann. 14. Wollmericheibt, Bauline, Beignaberin, 15. Rindobofen, Beter, Schirmfabrit. 16. Briton, Otto, Schloffermeifter. 17. Golbichmibt, Berta, Gefchäftsinhaberin. 18. Schweiger, Georg, Maurermeifter.

Bom burgerliden Arbeitnehmergettel murben gemabit: 1. Balter, Marie, Buchhalterin. 2. Krumer, Aboli, Arbeiter-Gefretar. 3. Beingartner, Beter, Gefchaftsführer, 4. 3igen, Theffa, Lehrerin. 5. Jang, Robert, Bautedmifer und als 1. und 2. Erfat: 6. Ochs, Christian, Fuhrmann. 7. Bechans, Christine, Raberin. 8. Bens, Rorbert, Schneiber. 9. Rraft, Jafob, Maurerpalier. 10. Rronung, Rotboring, Dienstmadden. 11. Ernft, Beinrich, Schreiner. 12. Weignb, Emil, Barovorfteber. 13. Frifchforn, Auguste, Leiterin ber Rrippe. 14.

Salheifer, Chriftian, Gariner. 15. Both, Albert, Gelberbeber. Bom fosialbemofratifden Arbeitnehmergettel wurden gewählt: 1. Liefer, Bilbelm, Redafteur. 2. Fint, Philipp, Schneiber. 3. Eitner, Richard, Lagerhalter. 4. Solzbäufer, Abolf, Buchbruder, 5. Dengel, Gugen, Gewertichaftsbeamter, 6. Gerbarbt, Rarl, Bermalter. 7. Regl, Frit, Tapezierer und beren 1, und 2. Erfat: 8. Schlegel, hermann, Spengler. 9. Dittmar, Ernft, Schreiner. 10. Schmibt, Karl, Borarbeiter. 11. Meurer, Johann, Schneiber. 12. Refler, Wilhelm, Schneiber. 13. Bhilipps, Beter, Arbeiter. 14. Seibel, Anton, Lagerglier, 15. Reichel, Gife, Freiw, Mitglieb. 16. Gerber, Emil, Sousbiener. 17. Bifchof, Georg, Buchhalter. 18. Kruger, hermann, Schreiner. 19. Junior, Jafob, Buchbruder. 20. Burfer, Rutt, Buchbinber. 21. Memmer, Erich, Gartner.

Der nene Borftand befteht alfo, ben Ausschuffmahlen bom 8. und 9. Movember v. 36. genau entsprechenb, aus 6 burgerlichen Arbeit gebern und 5 burgerlichen Arbeitnehmern, fowie aus 7 fogialbemofratifden Arbeit nebmern. Die burgerliche Majoritat betragt 11 gu 7 Stimmen.

mich bie Angft um die Kinder. So verfließen meine Tage. Auch ift meine Gefundheit ichwach. Ein nicht ungefährliches Bergleiben kann mich jeben Augenblick ben Meinigen entreißen. Ach, und wie werden fie bie Mutter vermiffen! Allein ich fampfe weiter und bete und boffe, bag Gott und noch einmal alle gufammenführen möge."

"Das hoffe und wünsche auch ich von ganzem Serzen." Ich war tief gerührt durch ihr Vertrauen und ihren Kummer. "Ba, ja, zwei Jahre find eben eine lange Beit; bann aber will Robbte feinen Abichieb nehmen, und wir kehren für immer nade Europa zumid . . . Und mun, mein liebes Kind, erzählen duch Sie mar von Ihren Rimmerniffen . . . Ihren eingebilbeten Rimmerniffen, follte ich eigentlich fagen. Schütten Sie mir 3hr Berg aus, wie wenn Sie meine fliße Milly waren; bann wollen

wir feben, ob ich Ihnen nicht irgendinie helfen fann. 3ch weiß, Sie haben feine Mutter mehr." Mein, sie starb, als ich noch ganz Mein war. Nicht einmal Erinnerung an fie ift mir geblieben. Mein Onfel Beverly

nabm mich an Aindesstatt an und behandelte mich wie feine eigenen brei Linder. Auch meine Tante war ftete gut und freundlich gegen mich, und ich muß gugeben, bag ich eine fehr glifdliche Rindheit verbracht habe. Linda und Julia find alter, aber Tom und ich waren Altersgenoffen und ungertrennliche Gefährten. Wir fpielten Rridet und Soden, wir fifden und fprangen mit den Sunben um bie Wette. Bis zu meinem funfgehnten Jahre genoft ich biefe ungebundene Freiheit; ba fam es meinem Onfel ploglich in ben Sinn, mich in eine Benfion zu ichiden."

"Und bas war auch hohe Beit", warf meine Zuhörerin ent-

fchieben ein. "3d fam nach München, wo ich fünf Jahre blieb, und gwar nicht, weil Tante Luch mich hatte los fein wollen, sonbern weil mein Onfel ftarb. Dies war mein erfter Rummer. mogensverbaltniffe befanden fich in gerrattetem Buftanbe. Er hatte für jemand Burgichaft geleistet und mußte, als ber Be-treffende ins Unglitt fam, eine große Summe bares Geld ichaffen. Da er nie auch nur einen Pjennig gurficgelegt hatte, war bas fein Untergang."

"Ja, ja, ich erinnere mich, bavon gehört zu haben. All bie toffbaren Erbfilide ber Beverly mußten verfauft werben, um bie

Edmild zu tilgen."

"Des Geldmangels wegen konnte ich auch nicht nach Sause zurücklehren, und so gab ich als Gegenseistung für meine Ergiehung und meinen Aufenthalt in ber Benfion englischen Unterricht. Endlich vor einem Jahre ließ Tante Luch mich nach Beverly "Wie gludlich muffen Gie ba gewesen fein!

Allerdings, allein meine Freude wurde bald gedämpft, ba ich alles traurig beränbert fant in bem lieben alten Saufe, bas man feiner Bilber, Bucher und Roftbarfeiten, ja fogar ber meiften Mobel beraubt hatte. Ach, es fan fo obe, feer und armlich aus!" Teilnefmend midte Mrs. Evans.

Tante Luch war eine verblitte, gramgebeugte alte Frau geworben, und Linda ein unermitblich und geräufchvoll arbeitenbes Mabden. Julia batte für nichts anberes mehr Sinn als für ihre Malerei, und alle brei fampften bom fruben Morgen bis in die fpate Radit, um mit ifren geringen Mitteln auszufommen und babei ben außeren Schein gu mabren."

"Gie berfagten fich Feuer, Licht, ja felbst bas Effen, und ba mogen Sie fich wohl benfen, wie überfluffig ich mich als erwachienes, gefundes und babei untatiges Mabchen in einem folden Sausbalte füblte . . .

Bebenfalls waren Sie nicht untätig, bavon bin ich über-

"Run, ich fonnte natiltlich abftauben, Strumpfe ftopfen, im Garten arbeiten und Gange machen, aber eben fein Gelb verbienen. Meine Mufit- und Sprachfenntniffe lagen brach, ba Tante nicht erlaubte, bag ich in ber Rachbarfchaft Stunden erfeilte."
"Ein falfcher Stols!" rief meine Gefährtin.

3a, ibr Stols war unbeugiam. Wir gaben wie frfifer unfere Beiftener für Bobitatigfeitsanftalten, batten unferen Empfangsing, erwiderten punftlich die Befuche, trugen die Ropfe boch und . hungerten. Linba, Die ben Saushalt führte, wünschte febnlichft, ibre Mutter möchte bas Schloft verfaufen und in London eine Wohnung nehmen, wo fie batte ihre Kunftfidereien und Julia ihre Malereien leichter verwerten tonnen. Tas Schloft war ein fcones Gebaube, bas aus ber Zeit ber Konigin Anna ftammte, und ber Stil war gerade febr in ber Mobe. Ach, wie gern toaren fie es los gewesen . . . und mich bazu; ich wußte es febr gut, obgleich es nie in burren Worten ausgesprochen wurde, daß ich ihnen eine schwere Laft war. Da kam ploglich gang unerwartet meine Berlobung bagwifden."

"Ei, ei, nun wird bie Sache intereffant." Mrs. Evans rudte efwas naber gu mir beran. "Mir barf man getroft ein Gebeimnis anvertrauen."

Benn Sie nur nicht entfauscht fein werben, benn meine Geschichte ift burchaus nicht fpannend ober romantifch." "Bollen Gie mir nicht ein eigenes Urteil barüber erlauben?"

fagte fie mit freundlicher Bubringlichfeit. "Co fei es benn", fitmmte ich mit einem Cenfger bei "Gie

muffen wiffen, bag wir fruber in febr freundschaftlichen Be-giehungen zu einer Familie namens Thorold gestanden haben, bie jenseits bes Dorfes Beverlen, etwa eine Meile von uns entfernt, wohnte. Es war eine Bitwe mit mehreren Tochtern und Sohnen. Mit ben fleinen Jungen pflegte ich mich tuchtig beramgubalgen, mabrend ber einige Jahre altere Balter mein und Toms ungertrennlicher Freund und Spielgenoffe war. Roch hatte ich bas fünfgehnte Jahr nicht erreicht, als Batty nach Inbien ging. Seither babe ich ibn nicht wiebergeseben, und boch bin ich im Begriff, ibn gu beiraten."

3d bielt inne und fügte bann halblaut bingu: "3ft bas nicht "Das fann ich erft beurteilen, wenn ich bie Gingelheiten

fenne. Borlaufig flingt es allerbings etwas unternehmenb Ade, ba fommt ber Steward mit bem Bunfuhrtee, und bier find auch bie beiben Miffionsichwestern, bie ich jum Tee eingelaben habe! Sie fichlen fich fo einsam und verlassen; es ist ihre erste Seereife. Es ift Ihnen boch nicht unangenehm?" "Mir? Dicht im geringften."

Rach bem Tee bilten Sie aber nicht babonlaufen; wir feben und bann behaglich gufammen und Gie ergablen mir 3bre Erlebniffe bon Anfang bis gu Enbe. Bollen Gie mir bas ber-

Labei fab fie mich mit fold berglicher, aufrichtiger Teilnahme an, bag ich eine leife Bufrimmung frammelte.

Es vergingen mehrere Tage, che ich bas Mrs. Evans gegebene Berfprechen einlöfte und wir unfere Unterbaltung wieber aufnahmen. Gie fannte viele ber Baffagiere und ichien eine begebrte Perfönlichkeit zu fein. Einmal war es die Gattin eines hoben Beamten, Die vor vielen Jahren mit ihr in einer Stabt gewohnt batte, bann wieber ein bartiger Fornbeamter ober ein junger Offizier, beffen fie fich afe Rind erinnerte, ober fogar eine bemutig bittenbe Ajah, bie ihre Aufmerkfamfeit in Anfpruch (Fortfebung folgt.) nahmen.

Tages prud

Birb Schers und Spott gu weit getrieben Co find fie ein gefährlich Schwert, Das benen, die im Spott fich üben, Dft ploblich feine Spipe febrt.

> Biffe mer bas Wlud gu faffen, Wenn es facheind fich bir bent; In ber Bruft und auf ben Goffen Such' es morgen, juch' es bent!

Die Bablbeteiligung ber Ausschnigmitglieber war ben boranfgegangenen lebhaften Wahlen entsprechend glängenb. Die Bahlbandlung tonnte früher geschloffen werben, weil famtliche 30 Arbeitgeber und 80 Arbeitnehmer ichon vor 1 Uhr ihre Wabluflicht ausgeübt hatten. Gine fleine Rervofitat entftanb unter ben Arbeitgebern, als befannt murbe, bag ein Arbeitgeber aus Unachtsamfeit swei Stimmsertel (einen bitrgerlichen und einen fogialbemofratifchen) int Riwert abgegeben batte.

Es baben abgeftimmt: 28 Arbeitgeber für ben bürgerlichen Bettel (1 war ungiftig) und 2 für den sosialdemofratischen und 24 Arbeitnehmer filt ben burgerl, und 36 filt ben fosiaibemofratischen Arbeitnehmergettel, Diefen Bablenverhaltniffen entipricht obiges Bablrejuftat. Es folgen men noch in einigen Tagen die Wahlen jum 1. und 2.

Borftbenben innerhalb bes Borftanbes und bie ebenfalls wichtigen Bablen su ben Kommissionen. Auf beren Ausfall barf man ebenfalls ge-

Berr Prof. J. Schlitt Direktor bes Enzeums I

In ber Sigung bes Magistrats am Samstag wurde Berr Brof. 36. Schlitt, ber Stellvertreter bes verftorbenen Direftore Domann, sum Leiter bes Logeums 1 gewählt. — herr Brof. 3. Schlitt fiebt im Alter von 46 Jahren und ift aus Neuftadt (Kr. Kirchbain) gehürtig. Er besuchte bas Gommasium zu Marburg und die Universität baselbft von 1887—1891. Im Jahre 1893 leiftete er am Kgl. Gomnasium gu Wiesbaben fein Geminarjahr ab, war mabrent feines Probejahres 1894 am Stadt. Realgymnafium (Boblerfdule) Frantfurt und bort auch 1895 beichaftigt, weilte von 1898-1899 an ber Rheinischen Ritterafabemie in Bebburg und tam 1899 als wiffenschaftlicher Silfelebrer an die Sobere Mabdenfchule in Biesbaden. Schlitt murbe im Berbft bes gleichen Jahres Dberfehrer; 1910 murbe ibm ber Charafter als Brofeffor und 1911 ber Mang ber Rate 4. Rlaffe verlieben.

P. Cohauss S. J. fpricht im Lehrerverein

Muf Ginlebung bes Ruth. Lehrerbereins und bes Ruth. Lehrerinnenvereins ipricht Bater Cohauss aus 12., 18. und 14. Januar aber Ersiehungeprobleme in driftlider und nichtdriftlider Beleuchtung. Die Bortrage finden im Saale bes Lefebereins hatt und swar am 12, und 13. Jammar abends um 8 Uhr, cm 14. Jamear nadmittags 5 Uhr. Mile fatholifchen Behrer unb Lehrerinnen, bie berren Beiftlichen, wie auch alle fatholijchen Schulmanner und Schulfreunde find ju ber Beranstaltung eingelaben. Die Karte ju ben brei Bortragen toftet 2 DR., ju einem Bortrag 1 M.

Bolksperein und Windthoritbund

Der nadfie ftonisburgerliche Unterrichtsfurins finbet Miftwoch, ben 7. Januar, abendes 9 Uhr, im Lehrfalden bes Gefellenbaufes ftatt. Derr Arbeiterfefreiar Aramer fpricht über bas Thema: Der Sozialismus, fein Befen und feine Organisation. Die Bertrauensmanner und Mitglieder ber beiben Bereine werben gebeten, vollsählig an ber Rurfusfinnbe teilquinclimen.

Bur Reichsverficherungsordnung

Auf Grund bes § 160 ber Reicheversicherungeordnung und § 2 Abfan 2 bes Berficherungsgefenes fur Angestellte wird ber Bert ber Sachbeginge fur ben Gemeindebegirt ber Stadt Biesbaben für ben Tan wie folgt festgefest: 1. Bei Betriebsbemmten, Sanblungsgehilfen und anberen Angestellten in abnlich gehobener Stellung: Wertfape fur 1. freie Roft; a) Bingelmahlgeiten: 1. Frühftlid 15 Big., 2. Frühftlid 15 Big., Menbeffen 45 (Big., Befperbrot 15 Big., Abenbeffen 45 (Big.; b) volle Tagestoft 1.50 M; 2. freie Wohnung 50 Bfa.; 3. freie Doft und Bohnung 2 M; 2. bei Arbeitern mannlichen Geichlechts; Bertfäge für 1. freie Soft: a) Einzelmahlzeiten: 1. Frühftad 15 Big. 2. Frühftid 15 Bfg., Wittagessen 55 Bfg., Besperbrot 15 Bfg., Abendeisen 35 Bfg.; b) volle Tagessoft 1.35 W.; 2. freie Wohning 35 Bfg.; 3. freie Wohning 1.70 W.; 3. bei Arbeitern veröblichen Geschlechen Bertigte für 1. freie Kon: a) Einzelmahlzeiten: 1. Frühftlich 15 Pig., 2. Frühftlid 15 Big., Mittogessen 45 Pig., Besperbrot 15 Big., Abendessen 30 Pig.; b) volle Tageskoft 1.20 M., 2. freie Wohnung 30 Pig.: 8. freie Kost und Wohnung 1.50 M. Im übrigen ersolgt bie Festfegung unberer Sachbestige von Fall gu Jall.

Krankenkaffe des Berbandes kathol, kaufm. Bereinigungen als Erfathaffe

Die Promfenfaffe bes R. R. B. ift unter bem 30. Dezember burch Senothentideibung bes Reicheberficherungsamtes als Erfantaffe gugelaffen worben. Raddem bas Ruiferl. Auffichtsamt für Brivatverficherung bie Sammgen bereits vor mehreren Wochen genehmigt batte, find nun affe Bebingungen erfallt, bie bie Mitglieber ber Krantentaffe bes R. R. B. bon ihrem Beitrag gur Bwangefrantentaffe (Ortstrantentaffe, Betriebsfrantenfaffe, Immmgefrantenfaffe) befreien. Wichtig ift es nun fin bie Erfagtaffenmitglieber, bag fie bei ber guftanbigen Bwangofranfentaffe ben Antrag auf Ruben ihrer Rechte und Bflichten ftellen. Diefen Antrag bei ber Ortetranfenfaffe gu ftellen, bat die Bertoaltung ber R. R. B. Rranfenfaffe, Die bom Bunbesrat Die Befugnis biersu erhalten hat, für ihre Mitglieber felbst übernommen, sofern diese abre Raffenleitung rechtzeitig damit beauftragt baben. Die Raffenleitung bat bie entsprechenben Antrage in ber Beit vom 1. bis 5. Januar gestellt. Mile Berficherungspflichtigen, bie zwar ber R. R. B.-Krantenfaffe bor bent 1. Januar 1914 - wenn auch mit Wirfung ab 1. Januar beigetreten find, ober noch beitreten, beren Antrag aber nicht mehr rechtzeitig bis junt 5. Januar gestellt werben fonnte, werden von ihren Rechten und Pflichten gegenüber ber Zwangotranfentaffe auch noch befreit, wenn bie Antragstellung bis ipateftens ben 28. Februar erfolgt. - Bur die gwifden bem 1. Januar und der Stellung bes Antrages liegende Beit hat der Antragsteller allerdings an die Bwangefrankenfaife Beitrag gut leiften. - Wer aber auch biefen Termin verfaumt, ber erreicht für bas 1. Biertelfahr 1914 Teine Befreiung mehr: er muß fur biefes Biertelfahr Beitrag an bie Ortsfranfenfaffe gablen und fann ben Befreiungsantrag erft für ben 1. April ftellen, was minbeftens bis gum 1. Mars ju gefcheben bat.

Aus dem Aurhaufe

Der Solift bes am nachften Freitag im Rurhause ftattfinbenben 7. Suffind-Rongertes ift herr Bronislam Subermann, ein bier nicht unbefammter Geiger, beffen Spiel allerorts bie größte Begeifterung auslofte. - Der tangluftigen Beit wird am tommenben Samstag im Rurhaufe eine Beranstaltung geboten, die allseitig mit Freuden begrüßt werden burfte, Der befannte Softangmeifter Mar Geretty aus Franffurt wirb mit feinen Partnerinnen bie mobernen Tange bes 20. Jahrhunderts borführen. Unichliegend an bie Borführungen findet Ball fatt.

Aus der Sandwerksskammer

Ein Wangel an Goldmungen bei Lobngablungen bat fich vorübergebend bei uns geltend gemacht, jurgeit aber ift berfelbe, nach Fenftellung unferer Sandwerfefammer, wieder behoben. - Jum Bwed ber Borbereitung ale Gemerbelehrer beabsidtigt ein Lehrer unferes Begirfs bas Schreinerbandevert praftifch gu erlernen, Ginem Antrag, ibn nach Liabriger praftifder Tatigfeit gur Gefellenprafung gugulaffen, hat ber Borfiand ber Sandwerfstammer entiproden.

Siurbejuch

Dom Mignel Bergog von Bigen (Bruber bes Bergogs von Bragansa) nebit Gemablin fowie Pringeffin Elifabeth und Pring Johann Miguel sind, von Baris kommend, zum mehrwöchentlichen Aufent-balt hier eingetroffen und im "Dotel Rose" abgestiegen. — Am 1. Jan. 1914 waren hier anwesend 2914 Kurfremde, 581 Passanten und 2333 Rurgafte. Am 1. u. 2. Jan. famen 319 Kurfrembe, 203 Baffanten unb 116 Kurgafte hingu, fobaft bie Babl ber Aurfremben 3233, 784 Baffanten umb 2449 Rurglafte betrug.

Juftigpersonalien

Bum Untersuchungerichter am Biesbabener Landgericht murbe für bas Beichaftsjahr 1914 Landrichter Boger ernannt. - Berichtsaffeffor Frumeich von Montabaur ift als Silferichter an bas Amtegericht in Beben, Gerichtsaffeffor Dr. Otto Debl von Giville ale Differichter an bas Wiesbabener Aftisgericht, Antisrichter Dr. Gubt von Weben an bas Biesbabener Landgericht verfest.

Bolgverftelgerung

Am Samsbag fant im Stationsgebaube ber Station Chauffechaus bei Biesbaben bie erfte holgverfteigerung in ber Romigliden Oberforfterei Chaufferhaus, bie besonders aus ben Orten bes Untertaumpfreifes ftart befucht war, ftatt. Die Breife für Buchenfcheithols waren emas bober wie bie bes Borjahres. Bur bie Rlafter - vier Raummeter, wurden burchfcnittlich 26,25 Mart bezahlt.

Güterrechtsregifter

Die Ghelente Sanbler Georg Schermuff und Maria, geb. Gdajer in Balbbernbach und Raufmann Mar Bingenbeimer und Johanna geb. Baternahm in Geifenbeim haben Gatertrennung vereinbart. - Die Eheleute Tuncher Rarl Lubwig Rais und Magbalena geb. Leonhard zu Biesbaben haben die Berwaltung und Rusniegung bes Mannes ausgeschloffen.

Stenographieschule

Dem Auratorium ber Stenographiefdule Stolge-Schret (Gewerbeidule) trat an Stelle bes verftorbenen Web, Regierungsrates Prof. Gath ber Direftor des Real-Reformgomnaftums, Derr Brof. Dr. Balther, bei. - Ein neuer Kurfus beginnt am Freitag, 9. Januar.

Seefifcverhauf

Die Fischpreise am Dienstag, 6. Jan., find folgende: Schellfifde mit Ropf, bas Bjund 35 Bfg., ohne Kopf 38 Bfg., im Ausschmitt 40 Bfg., mit Kopf, das Pland 35 Plg., dant Advard Sig., in Australian Bild ohne Kopf mittel 32 Pig., Keine (Brat) 20 Pig., Kabeljan, ganzer Filch ohne Kopf 24 Pig., im Ausschnitt 28 Pig., Selberlacks, ganzer Filch ohne Kopf 20 Pig., im Ausschnitt 25 Pig., Silberlacks, ganzer Filch mit Kopf 28 Pig., ohne Nobf 32 Big., im Ausschnitt 35 Big., Dorich 22 Big.

Strafhammer

Der Reitlehrer Wilhelm Ehrte and Bhrit begrunbete im Jahre 1907 babier eine Reitiduale. Er hatte bart mit ber Ronfurrens fin fampfen, mußte, um auf ber Sobe gu bleiben, allmablich feinen Bferbebestand von swei auf acht erhöhen, und weil auch sonft erhebliche Untoften mit bem Betrieb verfnupft maren, er aber über eigene nennendwerte Mittel nicht verfügte, geriet er balb in Berlegenheit. In Bacht bezahlte er bis babin 3000 M., sulest follte biefelbe auf 3500 M. gefteigert werben. Diefen Betrag wußte er aus bem Betrieb nicht gu erfdwingen. Er mietete fich baber eine billigere Bobnung, fab fich aber gezwungen, eine Reitbabn nen eingurichten, und weil biefe Mittel verfchlang, die er felbft nicht befag, mußte er ein ffeines Rupital bei einem Weichaftefreunde aufnehmen. Dieje Schuld lofte er ipater ab, verpfanbete im Intereife bes neuen Darlehnegeber fein gefamtes Inventar und foll mun einmal einen Mainger Bierbebanbler, gum anberen einen biefigen Mrst um siemlich bobe Betrage baburch betrogen baben, bag er ihnen bei Aufnahme weiterer Darleben bas veridwieg. - Die Straffammer erachtete ibn mir in einem Falle bes Betrugs fur überführt und nahm ihn in 150 MR. Gelbftrafe.

Kunftnotigen

* Ronigt. Schaufpiele. 3m Intereffe einer geregelten Mbfertigung bes Bubliftuns bittet bie Intenbantur, bie zweite Date bes Abonnementogelbes unter Borlage ber Abonnementofarte in ber nachftebenben Reibenfolge von 9-1 Ubr vormittags am Billetichalter bes Königlichen Theaters (in ber Kolonnabe) einzugablen:

1 bis 300 am 5. Januar. Die Anmelbenummern 301 bis 550 am 6. Januar. Die Anmelbenummern

551 bis 850 am 7, 851 bis 1100 am 8. Nannar. Die Anmelbememmern S. Januar. Die Anmeldenummern 1101 bis 1850 am 9, Ranuar. Die Ummelbenummern 1351 bis 1600 am 10. Ranuar. Die Anmelbenummern 1601 bis 1800 am 12, Nanuar. Die Anmelbemummern

Die Anmelbemmmern fiber 1800 ant 13, Rannar. Da im vorigen Jahre beobachtet wurde, bag in ber Beit von 9 bis 10 Uhr regelmäsig mur wenige Einzahlungen erfolgten, bittet bie 3ntenbantur biejenigen Abonnenten, benen es möglich ift, ibre Einzahlungen mornens pon 9 bis 10 libr bewirfen laffen gu wollen. Ferner wird gebeten, ben Abonnementebetrag abgegablt bereit gu halten.

Finanzieller Bochenbericht von Bebrilder Krier, Bank-Gefcaft, Wiesbaden, Abeinftr.95

5. Januar 1914.

Die Borfe begann bas neue Jahr in zuversichtlicher Dal-tung. Die auf bem Gelbmarkt eingetretene Erleichterung und die Aussicht auf eine Ermäßigung bes Diskontsates ber Bank von England wirkten anregend. Namentlich aber machte bie außervon England wirsten anregend. Namentlich aber machte die ansergewöhnlich ledbaste Rachfrage nach Anlagedavieren gunstigen Einbruck. Es scheint, daß mit Rücklicht auf die Wehrsteuer Neu-anlagen vielsach dis in das neue Jahr verschoben wurden, auch von dem Privatpublikum Ende des Jahres größere Summen in dar dei Bansen und Sparsassen abgehoben wurden, welche jeht zum großen Teil dem Geldmarkt wieder zustließen.

Ter Bansastienmarkt versehrte in sester Haltung, da man sich von der mit dem neuen Jahre eingetretenen Beledung des Börsengeschäfts günstige Refultate für die Bansen verschung, da wen körsengeschäfts günstige Refultate für die Bansen verschung des Börsengeschäftsgüschen Gabr nicht ungünstig deurteilt, da der durch die Geschäftskille an der Börse eingetretene Gewinnausfalt wahrlicheinlich mehr wie ausgeglichen wurde durch die Steigerung der Jinsgewinne infolge der höheren Jinssähe.

Auf dem Montanastienmarkt konnten sich die Kurse ebenfalls beseltigen, wobei Gelsensirchener Bergwerfsaktien im Bordergrunde des Interesses flanden. Ungünstige Rachrichten vom Montanmarkt

bes Intereffes ftanben. Ungunftige Radgrichten vom Montanmarkt blieben unbeachtet.

ichen von ihren tiessten Kursen etwas erholt. Daß die am 31. Dezember jässigen Coupons der dreiptrozentigen, inneren, merikanischen Anleibe noch nicht eingelöst wurden, erregte zwar Aussehen, doch glaubt man, daß die Einlösung in einigen Tagen

Teutsche Stadtanleihen ersteuten sich besonders starker Nachfrage. Die vierprozentige Magdeburger Stadtanleihe von 1913 erreichte sogar den Barikurs. Bon dupothekenbauk-Pfandbriesen wurden die diereinbalbprozentigen und die älteren vierproventigen besonders stark gekauft. Am 8. Januar wird eine neue, reichs m ünde lsichere von 194. Brozent zur Zeichnung aufgelegt. Auch wir nehmen Zeichnungen dis spätestens 7. Januar prodisson von 1960 und 200 und 200 und 200 Mark eingeteilt, welche mit dalbigdrichen, am 1. Februar und 1. August fälligen Zinsscheinen versehen, mit Abgust fälligen Zinsscheinen versehen, mit Abgust fälligen Zinsschein versehen sind. Die Abnahme der Stüde kann Ansang Gebruar ersolgen. Deutsche Stadtanleiben erfreuten fich befonders farter Nach-

Spredjaal

Schreibstube für ftellenlose Kaufleute

Bu biefem Thema erhalten wir von fachmannifder Geite folgenbe Bufdrift: Unter Bezugnahme auf bie ju wieberholten Malen in 3hrem geschapten Blatte ericbienenen Artifel, bie obige ftabrifche Reueinrichtung betreffen, moge es mir gestattet fein, auch einmal auf die Digftanbe und Schattenfeiten eines folden Inflituts aufmertfam gu machen, fowie bie Beburfniefrage angufdneiben. Beftebt bier in Biesbaben, bas fein Sanbels- und Induftrieplat, fonbern ein Rurort ift, ein Bedfrinis fur eine ftabtische Schreibstube? Ich glaube berechtigt zu sein, diese Frage entichieben ju verneinen, benn 1. ift in unferer Rurftabt nur febr wenig Arbeit für Schreibftuben vorhanden, 2. find private Unternehmen bereits in mehr als ausreichenber Angahl am Blage und 3. gibt es bier eine nur verschwindend fleine Ungabl von fteffenlofen Raufleuten. Die lepteren find meift nicht am Blane anfässig, fondern fogenannte "reifende Raufleute", die von Stadt gu Stadt manbern und entweber gar feinen Trieb gu einer bauernben Tatigfeit baben, ober aber aus Mangel an ben nötigen Renntniffen feine Stellung befommen tonnen und besbaib gut taten, umgufatteln. Wer bietet bem Raufmann, ber feine fdreiftlichen Arbeiten einem berartigen Inftitute anvertraut, Die Gemahr, bag feine Auftrage ridtig, fachgemag und prompt erledigt werben, wie bies bonfeiten privater Schreibstuben geichicht, bei benen ber Inhaber für alle Gebler feiner burchaus eingearbeiteten und geschulten Angestellten berantwortlich ift? Ber bietet ihm eine Gemabr bafur, bag vonfeiten ber fiellenlofen Raufleute, unter benen fich häufig alle möglichen unlauteren Clemente befinden, nicht von ben ber Schreibfinde überwielenen Schriftftuden unter Berlebung ber Distretion ein Gebrauch gemacht wirb, ber geeignet ift, ben Auftraggeber ichmer gu icoboigen? 3ch glaube, bag biefe Wefidespunfte febr Biefe abhalten werben, einem folden Inflitut Auftrage gu erteilen. Dag bie ftellenlofen Rauffeute nicht gerabe bie beften Arbeitsfrafte finb, ift felbfiverftanblich. Man bat bamit icon in anberen Großftabten, in beneu folde öffentlichen Schreibftuben bestehen, traurige Erfahrungen gemacht, und es ift aufgrund ber vielen Reflamationen boufeiten ber Auftraggeber in verschiebenen Gtabien bereits

Bor 100 Jahren

Die Gottesmauer

Draus bei Schleswig por ber Pforte Bodmen armer Beute viel. Mich, bes Feinbes milber Dorbe Werben fie bas erfte Biel Waffenftillftanb ift gefünbet, Danen gieben aus gur Racht. Ruffen, Schineben find perbanber, Brechen ein mit wilber Wacht. Draus bei Schleswig, weit vor allen Liegt ein Blittlein ausgesest.

Drant bei Schledwig in ber Bitte, Singt ein frommes Mitterlein "Berr, in beinem Schoft ich icutte Alle meine Sorg' und Pein!" Doch ihr Entel, ohn' Bertrauen, Breangigiahrig, neufter Beit, Dat, ben Benutigam ju ichauen, Beine Lampe nicht bereit. Draus bei Golesmig in ber Butte, Bingt bas fromme Mitterlein.

"Eine Mauer um uns baue!" Singt bas fromme Mütterlein. Dag bem Feinbe vor uns grane, Mimm in beine Burg und ein!" "Dutter", fpricht ber Weltgefinnte, Gine Mauer und ums Sans Rriegt fürmahr nicht fo gefcherinbe Quer lieber Gott heraus !" Gine Mamer um uns baue !" Gingt bad fromme Mitterlein.

"Entel, feft ift mein Bertrauen, Wenns bem lieben Gott gefällt, Ramm er ums bie Mauer bauen; Bas er will, ift mohl bestellt." Trommein rumbibum rings praffela, Die Trompeten ichmettern brein, Roffe wiebern, Wagen raffeln! Mich, num bricht ber Geind berein? Gine Planer um und bane !" Sings tos fromme Mütterlein.

Ringe in alle Blitten brechen Schweb' und Ruffe mit Gefchrei, Minchen, larmen, toten, gechen; Doch bies Bans gehn fie norbei, Und ber Entel fpricht in Gorgen: "Mitter, uns verebt bas Lieb." Aber fich! bas beer bom Morgen Bis gur Racht borübergieht. "Eine Mauer um uns baue!" Singt bas fromme Difttelein.

Und am Mbend tobt ber Winter, Um bie Feufter fturmt ber Rorb. "Schlieft bie Laben, liebe Rinber!" Spricht bie Alte und fingt fort. Aber mit ben Rloden fliegen Rur Rojafenpulfe 'ran; Rings in allen Dutten liegen Cedisia auch wohl achtrig Monn, "Eine Blauer um uns baue!" Singt bas fromme Butterlein.

Eine Mouer um und baue!" Singt fie fort bie gange Rocht. Morgens wird es frill : "D ichaue, Entel, was ber Radbar macht!" Muf noch innen geht bie Ture, Dimmer tam er fenft beraus; Liegt ter Schnee wohl haushoch bennt. "Eine Dauer um ums bane!" Cang bas fromme Matterlein.

"Ja, ber Gerr kann Mauern Camen! Liebe, gute Mutter, tomm Gottes Wunder anguschauen!" Sprach ber En'el und marb fromm. Midtgehnhunbertviergebn mar es Alls ber Derr bie Mauer bant'; In ber fünften Radit bes Jahres Sat's bem Feind bavor gegrant. "Gine Mauer um une bone!"

Sang bas fromme Platterleip

leines Feuilleton

Die . . otloje Telegraphie in ber Tafde. Es ift fo, es ift wittem fo! Noch bor wenigen Inbren war bie brabtlofe Telegraphie eine neue und idmierige Gade, bie fich felbft fur ben Großverfehr nur unter bestimmten Borausiepungen ju eignen idrien, und jest foll fie gewiffermagen jeber in ber Tafche bei fich tragen tonnen. Es ift ein fleiner und billiger Apparat erfunden und Onbophon (Wellenborer) benannt worben, ber fich in ber Tafche unterbringen lagt und baju bienen foll, brabtlofe Gignale aufgufangen. Wer beifpielsweife nicht ju weit von einer ber großen Stationen wohnt, bon wo bie regelmäßigen Beitfignale erteilt werben, wie Rordbeich ober Giffelturm, ber fonnge alfo bas Bergnilgen haben, jeben Tag feine libr aufs genaucite nach biefen internationalen Signalen gu ftellen, wenn er fich bes nicht ichwierigen Schliffels au ihrem Berftanbnis bemachtigt bat. Das Ondophon befteht aus einem fleinen telephonifden Empfanger von 500 Obm Biberftanb, auf bem ein Bellenentbeder (Deteftor) befeftigt ift. 3mei Drabte von zwei Meter Lange vervollffanbigen bie Andftattung und bringen bas Glefamtgewicht bes Apparates auf 195 Gramm, alfo noch nicht 1/2 Bfunb. Wer fich feiner bebienen will, brancht angeblich nur ben einen ber Drabte an ein gur Erbe gebenbes Gas- ober Bafferleitungerobe gu befestigen, ben anberen mit einer Antenne ju verbinden. Um biefe gu haben, ift es auch nicht notwendig, gleich einen beionderen Turm zu bauen, fonbern für geringe Entfernung genugt beispieleweise bas Gitter eines Balfons ober ber Drabt einer eleftrifden Rlingel. Gur größere Abftanbe freilich muß man icon einige Deter Trabt mehr anwenden. Im Freien wurde es fogar binreichen, ein Meffer in einen Baumftumpf au fiofien und als Antenne zu benuten, während ber zweite Drabt einfach auf ben Boben gelegt wirb. Dieje Möglichkeiten find angeblich vom Erfinder, bem Ingenieur Surm, ausgeprobt worben.

" Imitierte Belamaren. Da gute und wertvolle Belgmaren viel gu teuer find, jo fucht man die foftbaren Belge - und gwar vielfach mit Erfolg - burch herrichtung billigerer nachmamadjen. Wenn ber Belgbanbler bie Falidung von Belgen erfennen will, fo ficht er auf bie Beichheit und Lange ber Saare, auf ben Untergrund, und fieht noch, ob hier die fogenannte Unterwolle ausgerunft ober noch vorhanden ift. Er betrachtet das Beber, auf bem bie haare fteben, und macht bie haare nag, um zu feben, ob fie gefarbt ober burch Rauchern gefcmargt find. Das ficherfte Erfennungemittel für Falidungen aber, bas in vielen Fallen auch bas einzige bleibt, ife bie Amvenbung bes Mifroffops, unter bem bie Saare in folder Bergrößerung ericheinen, bag man genau die Untericbiebe awifden echten und imitierten Belgwaren feftitellen fann. Sealstin, bas Gell einiger Arten ber fog. Ober robbe, ift wohl ben meiften 3mitationen ausgeseht. Es bebarf

aber auch, wenn es echt ist, einer sehr umftänblichen Appretur, Die langen, graufpipigen Oberhaare muffen, um bem Gell ein befferes Ausieben zu geben, ausgerunft und die bann in weiße lichem Schimmer bervortretenbe Unterwolfe bunfel gefarbt werben. London ift in Appretur bes Sealsfin unerreicht. Noch foftbarer als Sealsfin ift bas Bell ber Scotter, ein guten Eremplar fommt bis auf 4000 Mart zu fteben. Man benützt bas fehr ichwere Fell nur gum Befan von Serrenbelgen und natürlich nur ber foftbarften Eremplore. Gin echter Bobelpels mit Geentterfell-Befat foftet 10- bis 15 000 Mart. Cebr geichatt ift auch bie Gifchotter. welche man nicht imitiert, aber boch burch Menben, Rupfen und Farben verandert und auch gur 3mitation bon Sealofin verwendet. Ebenso ber Bafdbarpels, der unter dem Ramen Schuppenober Schoppenpels jur Imitation bes Sealofin verwandt wirb. Bu Imitationen bienen Opolfum, auch fünftlich praparierte Safenfelle, wabrend man gur Radiahmung bes Stunks, bes Felles bom Stinftier, wieberum bas Gell bes Baidbaren, ben fogenannten Schuppenpela verwendet und ihn ebentuell gu biefem Bwede duntelichwarz farbt. Als festes und außerordentlich fost-bares Belzwert bleibt ber Bobel übrig. Seit Jahrhunderten werden mit Bobelfellen allerlei Aunifinade gemacht; man hangt fie in ben Rauchlang, um fie gu ichwarzen, und fo ben foftbaren fibiriiden Bobel berguftelten. Amerifanische Felle farbt man und fucht fie als echte Bobel ju verfaufen. Andere Falfdungen find noch genug vorhanden. Go fucht man Safenfelle fünftlich ju praparieren und als Buchsfelle zu verfaufen; feloft Raninchenfelle werben gefdwren und fo bearbeitet, bag bie Spigen ber Saare filberglangend ausseben, um fie anftelle bes Belles von Gilberfuchs zu verwenden.

* Wo in Baris fein Tango getanst wird. In Paris gibt es in biefer Beit ber Berrichaft bes Tango einen Galon, in bem nicht Tango getangt wirb. Das ift ber Galon bes argentinischen Defandten. In einer Unterrebung teilte Don Enrico Lareito, ber argentinische Gefandte, ber übrigens ein großes Saus führt, über ben Tango in Argentinien folgendes mit, was bei und, wo ber Tango jest auch Freunde gefunden zu haben icheint, mit Prupen gelefen werden wirb. Bei und tanst man ben Tango gwar nicht in ben Bambas, wohl aber in einigen großen Stabten, namentlich in Buenos Mires; er ift ein Tang, ber ausichlieglich ben Tingeltangels ber ichlechteften Corte porbebalten und aus ihnen nur berausgefommen ift, um Guropa gu erobern. Gie lächeln, mein Serr?" . . . "Ja, ich lachte, Erzelleng, benn ich fann nicht Tango tangen." - "Run, barin ftimmen Gie mit unbegn allen meinen Sandeleuten überein," erwiderte ber argentinifche Gefanbte; "ber Tango bei und ift . . . wie foll ich bas mur fagen . . . er fommt etwas bem Tang ber Barifer Apachen gleich ober bem Cancan ber Bororte,

babin gesommen, daß in den öffentlicken "Schreibstuden für kellensofe Kaustente" nicht mehr die letzteren, sondern sest engagiertes Versonal beschäftigt wird, um auf diese Weise den ewigen Restamationen der Kundschaft zu entgeben! In diesen Städten ist also der Sigentlicke Zweif der Vründung vollsommen über den Daufen geworfen worden, und es deskehen dort lediglich noch kädtische Konsurenzinstitute für die dortigen kenerzahlenden Inhaber privater Schreibstuden! Wer weiß, od es auch dier nicht einmal dahin sommen dürste? Und wie sieht es nun mit der wohltätigen Absicht bei dieser neuen Einrichtung? Kann ein Institut, welches geeignet ist, hiesige kenerzahlende Bürzer sohltätiges" bezeichnet werden? Ichver zu schödigen, o's ein "wohltätiges" bezeichnet werden? Ich glaube kaum, daß ieman, hierzu den Aut sinden dürste. Weine Ansicht ist furz gesagt die, daß diese neue Einrichtung ein Schwerzenössind der Stadtwerwaltung werden dürste, an dem sie wenig Frende erleben wird, und ich glaube, daß der Wagistrat seinen Mißgriff bald einsehen und dieses "wohltätige Institut" in der Versenfung verschwinden Lassen wird, "wohltätige Institut" in der Versenfung verschwinden Lassen wird,

Literarisches

Mile bier aufgeführten Buder und Zeitfdriften find ju beziehen burch bie Buchhanblang ber Mbeinignen Bulbbgeitung

* Baherischer Kunstkalender 1914. (ca. 150 jum Teil sarbige, hochkunftlerische Abbildungen mit einem reizenden sarbigen Titelblatt von Frd. Spiegel. Jos. E. Duber, Tiessen vor München. 2 M.) Als ein in deutschen Landen nicht mehr unbefannter, in manchem deutschen Dause sehnlich erwarteter Eaft tritt der "Paderische Kunstselender" zum dierten Male seine Wanderichaft an. Gerren dem Grundsape, den er dei seinen Male seine Wanderung – durch den Ammersegau – verkünder, den er in den beiden solgenden Jahren, auf seinen Streisusgen durch das Werdensseller Land, eingehalten, will er sich auch in diesem Jahre auf ein engeres Gebiet beschänken, das sich nach Lage und Bodenbeschaftendeit, nach Abstammung, Sitten und Geschünden seiner Bewohner, namentlich aber nach einer saft 1000jährigen Geschieder als landschaftliche Einheit barstellt, das Berchtesgadener Land, die ebemals gefürstete Probsei Verchtesgaden und das benachbarte Salzburg.

*R. R. L. 1914. Neuer Normal-Katalog für Briefmorten. Berlin-Schöneberg. 1119 Seiten ftart, 3.50 M. — Für
biefes Jahr konzentriert sich bas Interesse auf bas Erscheinen des
M. R. als des beutschen Einheitskataloges. Richt von einer einzelnen Firma, sondern von einer Kommission erster Fachleute bearbeitet,
ist der R. R. R. als der unparteissche Wertmesser anzusehen. Dem
Kernpunkt des Kataloges, den Preisselsseungen, ist die deutbar größte
Beacheung geschenkt worden.

Bottesdienst-Ordnung

Die Rollefte am Gefte ber Ericheinung bes herrn ift fur bie Miffionen in Afrifa bestimmt.

Pfarrei Wiesbaden Pfarrkirche zum hl. Bonifatius

Dienstag, 6. Januar, Beft ber Ericheinung bes Berrn; gebotener Feiertag. Der Gottesbienft ift wie an Sonntagen; unt 8 Uhr ift bl. Melfe mit Bredigt; nachm. 2.15 Uhr: Andacht (342).

Beichtgelegenheit: Sonntag und Dienstag, morgens von 6 Uhr an. Montag und Samstag, nachm. 4-7 und nach 8 Uhr. Samstagnachen. 4 Uhr ift Salve.

Maria-Hill-Kirche

Dienstag, 6. Januar, Geft ber Erscheinung bes Beren, gebotener Feiertag. Gottelbienftorbnung wie am Sonntag. Rachmittags 2.30 Uhr: Ramen-Jesu-Anbacht.

Dreifaltigheitshirche

Dienstag, 6. Januar. Best ber Erscheinung bes herrn. Gebotener Feiertag. 6.30 Uhr: Frühmesse, 8.30 Uhr: Kindergottesbienst (Amt), 10 Uhr: Dockumt mit Predigt und Segen. — 2.15 Uhr: Anbacht gur hl. Familie,

St. Jojepho.hofpttal

Dienstag, 6. Jan. 8.30 Uhr: Amt mit Brebigt und Segen. Radmn. 8.30 Uhr: Andacht mit Segen.

St. Alliansgemeinde Walbstraße

Um Dienstag. 6. Januar Geft ber Ericheinung bes Berrn, mit fonntaglicher Gottesbienftorbrung.

St. Marien-Pjarrkirche Itebrich

Dienstag, 6. Januar, Jest ber Erscheinung bes Herm. Bormittags 6.30 Uhr: Beichtgelegenheit. 7 Uhr: Frühmesse, 8.30 Uhr: Kindermesse mit Bredigt. 9.45 Uhr: Hochaut mit Bredigt. 11.15 Uhr: hl. Wesse. Radenittags 2 Uhr: Andacht. Samstagnachmittag 4.30 Uhr: Beichtgelegenheit.

Berg-Jeju-Pfarrkirche Biebrich

Dienstag, 6. Januar, Gest ber Erscheimung bes Deren. Der Gottesbienst ist mie an ben Sonntagen. Mittwoch bi. Messe zu Ehren ber Mutter Gottes. Donnerstag: Engelant. Freitag: hl. Messe für die i Margareta Mener. Samstag: hl. Messe zu Ehren der Mutter Woites. Nachmittags von 5 Uhr und abends von 8 Uhr ab ist Gelegenheit zur bi. Beichte.

Citolice

Dienstag, 6. Januar, Jest ber Erscheinung bes Herrn. Vormittags wie am Sonntag. 2 Uhr: Anbacht. — An Wochenjagen: 6.15 Uhr: Frühmesse. 7 Uhr: Bjarrmesse. 8 Uhr: hl. Messe. Montagnachmittag, 4 Uhr: Beichtstuhl.

Marktberichte

Limburg, 3. Jan. (Bochenmarkt-Breise.) Butter ver Pfund 1.00 M. Ger 2 Stüd 21 Big. Kartossein ver Bid. 5-00 Big., 50 Kv. 2.00-2.10 M., Binmenschl 30-60, Jitrenen 5-8, Sellerie 10-15, Wirsing 10-30, Beißkraut 10-30, Knoblauch 80-0.00, Jwiedeln 20 p. Ko.; Rotfraut 10-30 v. Std.; Roben, gelbe, 20-00, Rüben, rote, 20 p. Ko.; Apselsinen v. Std. 3-5 Big.: Rettig 5-10, Endivien 8-00, Kopfsalat O v. Std.; Tomatenäviel OO, Birnen 25-60 v. Ko.; Kobiradi (oberirdisch) 4-8, (unterird.) 6-10 v. Std.: Stackelberren OO, Svinat 50-00, Rosenschl 40, Kastanien 50 v. Ko.; Wassalie 100 St. 1.00, Trauben 90-1 20, Schwarzburg 50 v. Ko. Dassensch 50 v. Liter.

Dies, 2. Jan. (Durchschnittspreis pro Malter) Roter Beigen 15,60 M., frember Beigen 15,30 M., Rorn 11,50, Braugerfie 10,75, Fintergerste 8,60, Safer 7,65 M., Landbutter per Bfb. 1,00 M. Gier 1 Stild 10 Big.

Mains, 2. Jan. (Frucht- und Wochenmarkt.) Per 100 Lifogramm. Weisen, Pfälser, 19 bis 19.60 M., Roggen, Pfälser, 16 bis 16.50 M., Brangerste, Pfälser, 16 bis 17.25 M., Futtergerste 12.50 bis 14 M., Hofer, inländischer, 17 bis 17.25 M., Wiecheu 6 bis 6.50 M., Aleeheu 6.40 bis 7.20 M., Strob, Flegelbrusch, 3.20 bis 3.70 M., Waschinenbrusch, 3 bis 2.40 M., Speisckartosseln (Industrie) 3.20 bis

und wenn ich noch genauer sein will . . . ich suche nach einem auschantichen Bilbe, nach einer bezeichneiden Redewendung . . . er ift mehr eine Art finnliches Reigmittel als ein Tanz. Berfteben Gie mich?" — Bewiß. Und fieht ber Tango, ben man in Baris tangt, irgendwie in Beziehungen mit biefem - mit biefem Reigmittel bei Ihnen?" - "Es ift berfelbe Tang, mein berr. Doch balt, Gie burfen mich nicht mig-verfteben," unterbrach fich ber Gefanbte mit feiner Berbinblichfeit, "es ift ja flar, bag man in einer Stabt bon fo belifatem und raffiniertem Geidmad, wie es Baris ift, ben Tango nicht tangen wirb, wie bie Ranaiflen in ben Spelunten von Buenos Aires. Es ift berielbe Tans, es find biefelben Bewegungen, Benbungen und Berbrehungen, aber ich weiß, baß die Bariferinnen in all bas ihr Temperament und ihr Magbaften bineingulegen verfteben - bas ihnen, wenn ich fo fagen barf, su erlauben icheint, fich überhaupt alles gu erlauben. . ." su erlauben icheint, fich fiberbaupt alles gu erlauben . . ",,Alfo, Er-gelleng, feit man fier bei Ihmen im argentinischen Gesandtichaftogebanbe Tango tangt . " "D nein!" unterbrach mich herr Laretto. "Rein, nicht bei mir! Gott fei Dant gibt es in Paris wenigfiene einen Galon, wo man ben argentinischen Tango nicht tongt, und bas ift ber ber argeneinischen Gefandticaft. . Rach bem, was ich Ihnen foeben gefagt habe, werben Gie bas berfieben!" Und ba fiel man über bie Bifchole und Briefter ber, ale fie gegen ben Dirnentang Stellung nahmen!

3.50 M., Landbutter per Pfund 1.40 bis 1.50 M., in Minmpen 1.30 bis 1.35 M., Gier 25 St. 1.60 bis 2.20 M. — Protpreise nach Erflärung ber Bäderinnung: 2 Kilo gemisches Brot 1, Sorte 60 Bfg., 2 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 56 Bfg., 11/2 Kilo Beisbrot, allgemeiner Breis, 78 Mes.

Mains, 2. Jan. (Biehmarkt.) Odfen: a) 93 bis 96 M., b) 87 bis 92 M., Bullen 78 bis 84 M., Kübe, Rinber: a) 86 bis 90 M., b) 76 bis 80 M., c) 68 bis 74 M., b) 60 bis 68 M., Küber 98 bis 104 M., Schweine: a) 78 M., b) 73 bis 74 M., Sauen und Eber 62M. — Pleifchpreise nach freier Erstärung der Mehgerinnung: Ochsensteisch per Bfund 90 bis 96 Bfg., Kub- oder Rindsleisch 60 bis 90 Bfg., Schweinessteich 80 bis 100 Bfg., Kablseisch 90 bis 100 Bfg., Dammelsseisch 70 bis 100 Pfg.

Standesamt Wiesbaden

Westorben. Am 31. Dezember 1913: Kürschner Wilhelm Schrep, 51 J. — Am 1. Januar 1914: Ludwig Binzenhöfer, 1 J. Ehefran Agnes Konieck, geb. Jmfeld, 76 J. Lehrerin Denriette Rickt, 51 J. Wwc. Maria Kohleh, geb. Schäser, 51 J. — Am 2. Januar: Spengler Konrad Kijsel, 80 J.

Umtliche Bekanntmachungen.

Befanntmadung

Das Militar-Grfaggeichaft für 1914 betr. Unter Bezugnahme auf 3 25 ber Denifden Webrordnung bom 22. 11, 1888 werben alle fich bier aufhaltenben mannlichen Berfonen,

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1894 einschließlich geboren und Angehörige des Deurschen Reiches find. b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor

einer Refrutierungebehörbe gestellt, und o) fich gwar gestellt, über ihre Militarverhaltniffe aber noch feine

en jich gibar gestellt, über ihre meittarverhaltnisse aber noch feine endgiltige Entscheidung erhalten haben,

bierdurch aufgesordert, sich fin ber Beit vom 2. Januar bis 1. Februar 1914 jum Zwede ihrer Aufnahme in die Refrutierungs-Stammtolle im Rathause, Zimmer Rr. 3 (Erdgeschoft) nur vormittags von 1/29-1/21 Uhr anzumelben, und zwar:

1. Die 1892 und fruher geborenen Militärpflichtigen. Dienstag, ben G. Januar 1914, mit den Buchftaben B bis einschl. S, Mittwoch, den 7. Januar 1914, mit den Buchftaben T bis einschl. B.

2. Die 1893 geborenen Militärpflichtigen. Tonnerstag, den 8. Januar 1914, mit den Buchstaden A bis einschl. D., Freitag, den 9. Januar 1914, mit den Buchstaden E bis einschl. S., Samstag, den 10. Januar 1914, mit den Buchstaden I bis einschl. R., Montag, den 12. Januar 1914, mit den Buchstaden R bis einschl. R., Dienstag, den 13. Januar 1914, mit den Buchstaden S bis einschl. R., Mittwoch, den 14. Januar 1914, mit den Buchstaden B bis einschl. B.

3. Die 1894 geborenen Militärpflichtigen. Tonnerstag, den 15. Januar 1914, mit dem Buchkaben B. Freitag, den 16. Januar 1914, mit den Buchkaben A. C. D. : Tamstag, den 17. Januar 1914, mit den Buchkaben E. F. Montag, den 19. Januar 1914, mit den Buchkaben G. F. Mittwoch den 21. Januar 1914, mit dem Buchkaben R. Tonnerstag, den 22. Januar 1914, mit dem Buchkaben R. Tonnerstag, den 23. Januar 1914, mit dem Buchkaben M. Freitag, den 24. Januar 1914, mit den Buchkaben M. Tonnag, den 26. Januar 1914, mit den Buchkaben M. Mittwoch, den 28. Januar 1914, mit den Buchkaben M. Mittwoch, den 28. Januar 1914, mit den Buchkaben M. Tonnerstag, den 29. Januar 1914, mit den Buchkaben S. Tonnerstag, den 29. Januar 1914, mit den Buchkaben S.

Samstag, den 31. Januar 1914, mit den Buchstaben B. X. D. 8.

Tie bier nicht geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsicheine und die surückgestellten Militärpflichtigen
ihre Lofungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsicheine werden
von den Fährern der Zivilstandsregister der betreffenden Gemeinde toftenirei ausgestellt. Die dier geborenen Militärpflichtigen bedürsen eines
Geburtsicheines für ihre Anmeldung nicht.

Für biejenigen Militärpflichtigen, welche bier geboren ober bomisilberechtigt, aber ohne anberweiten bauernben Ausenthaltsort zeitig abwesend sind (auf ber Reise begriffene Sandlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute usw.), haben die Eltern, Bormunder, Lehr-, Brot- und Fabrisherren berielben die Berpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelben.

Militärpflichtige Dienstboten, sowie Saus- und Wirtschaftsbeamte, Sandlungebiener, Sanbwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrifarbeiter usw., welche hier in Diensten fieben, Studierenbe, Schaler und Böglinge ber biefigen Lehranftalten sind bier gestellungspflichtig und haben sich bier zur Stammrolle anzumelben.

Militärpslichtige, welche im Besipe bes Berechtigungsscheines jum einiährig-freiwilligen Dienst ober bes Besähigungsscheines jum Seeftenermann sind, haben beim Eintritt, in das militärische Alter ihre Zurudssellung von der Ausbedung bei dem Zivilvorsipenden der Ersahfommission, herrn Bolizeipräsident von Schend dier, zu beantragen und sind alsbann von der Anmelbung zur Rekruierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung ber Anmelbung jur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Gelbstrafe bis ju 30 Mart ober mit Saft bis ju brei Tagen geabnbet.

Militärpslichtige, welche mit Rudficht auf ihre Familienverhaltnisse usw. Befreiung ober Zuruckstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die besfallfigen Anträge dis zum 1. Februar 1914 bei dem Magistrat bahier schriftlich einzutreichen und zu begründen. Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Biesbaben, ben 15. Dezember 1913. Der Magifrat.

Mus dem Bereinsleben

* Rathol. Gefellen-Berein. Mite Montagabend, 8.30 Uhr: Gefangfrunde. Bollzähliges Erscheinen bringend geboien.

Würforgeverein Johannesftift &. S.

3wed: Schut und Rettung ber gefährbeten weiblichen Jugenb. Bure: Quijenplat 8, part. - Sprechftunben: Dienstag und Donnerstag: Bormittag von 10-11 Uhr. Gametag: Rachmittag von 4-5 Uhr.

Rathol. Manuer Fürforge . Berein

Buro: Buifenplat 8. Sprechftunden Dienotag, Bonnerstag u. Samstag: Rachmittag bon 6-7 Uhr.

Amtliche Wasserstands-Rachrichten bom Montag, 6. Januar, vormittags 11 libr

Mheir.	geitera	pace	Main.	gelere	houte
Thalbshur Refe Maren Manufein Norms	0.55	0.21	Mitafenburg . Afdaffenburg . Urofi-Steinheim .	2.40	2,11
Bargen	2.39	201 201 201	Roftheim Rectar. Wimpfen	0.76	0.94

Aurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 6. Jan., 4 Uhr: Abonnements Rongert. Leitung: 5. Jemer. 1. Onbertüre über schwebische Lieder (F. Foront). 2. Balle brillante (F. Chopin). 3. Mapriodie espagnole (F. Chabrier). 4. Hantasie and ber Oper "Lohengrin" (R. Wagner). 5. Trauermarich (B. Freudenberg). 6. Ouverifire zur Oper "Si i' ctais roi" (A. Mbam). 7. Alt Wien, Berlen aus Lanners Walsern (A. Kremser). 8. Tie Windsbraut. Schwelf Bolka (Foi. Straus). 1/2 8 Uhr: Abonnements. Rongert. Leitung: H. Irmer. 1. Durch Kampf gum Gleg (F. v. Blon). 2. Duverfüre zu "Dame Kobolb" (I. Raff). 3. Gerenabe (G. Bierne). 4. Jorahanda, Legende (I. Evenden). 5. Duverfüre zu "Robespierre" (H. Ditelfi). 6. Abagio aus der Gonate pathetique (L. v. Berthoven). 7. Basse capeice (A. Aubinstein). 8. Gantasie aus der Oper "Der fliegende Hollander" (R. Wagner).







Der beste Zusatz zum Bohnenkassee ist Kathreiners Malzkassee. Je mehr Malzkassee man zusetzt, umso bekömmlicher wird das Getränk. Der Gehalt macht's!

Königliche Schauspiele

Biesbaden. Montag, ben 5. Januar 1914. 5. Borftellung.

20. Borftellang im Abonnement C. Die Gefchwifter. Schaufpiel in 1 Mit won Goethe." Perfonen:

Bilhelm ein Ranfmann herr Albert Maxtanne, feine Schwefter Brieftrager . . . Derr Schneeweiß Gin Rinb.

"Marianne: Frl. Delga Reimers bom Gtabitheater in Giberfelb a. G. Dietauf:

Danfel und Gretel. Marchenfpiel in 3 Bilbern von Abelheib 28 tte. Dinfit v. Engelbert humperbind. Perfonen:

Beier, Befenbinber . herr Rebtopf Gertrub, fein Beib . Fr. Engelmann Danfel | teren . Fr. Balaer-bichtenft. Breiel | Winber . Br. Cana Bopffel Die Anusperjege . . Gr. Scheber R. Sandmannchen . . . Gr. Rriebfeld: Zaumfunchen Br Friebfeld:

Die vierzehn Engel. Rinber. Erftes Bilb: Dobrier. Zweites Bilb: Im Balbe, Drittes Bilb: Las Annopres tandden.

Bor bem 2. Bilbe: "Der hegenritt", für großes Orchefter Rach bem 2. Bilbe langer Baufe. Mnfang 7 Uhr Gnbe eima 4.45 Uhr

Rleine Breife. Dienstog: Rottappchen. Der berganberte Bring. Mb. A.

Samstag: Gine Racht in Lenebig. Ab. C Countog: Die Rönigin von Gaba Mb. D. Monteg: La Tropiata, Mb. B.

Residens - Theater Wiesbaben.

Montag, ben 5. Januar 1914. Bir geh'n nach Tegernice.

Lupfpiel in 3 Atten von 28. Jocoby und Dans Werner, Mufang 7 Uhr Ende n. 9 Uhr

Diene ag: Dobeit tongt Balger. Plinwodt 777: 10. Transcreting: Wir geh'n nach Tegernfec. Freitag: Ersellers May. Sambidg: Die Pupperflinik. Somiteg nachm.: Afrobaten. Abenbo: Die Buppentlinik.

Rur Theater Wiesbaden. Men eg, ben 5. Januar 1914.

Franlein Chef. und Arthur Lippidip. Anfang 8 Uhr Enbe 10.15 Uhr

Eintrittepreife: Brofceniumloge 4.10 Mf., frembenloge ober Ordiesterfei el 3,60 Mt., Sperrfig 3,10 Mf., Gettenbalfon ober Parfeit 1.-4. Reibe 2.60 M., Promenoit 2.10 M., Barfett, 5.-8. Reite 2.10 Mf., 9.-15. Beibe 1.60 Mf., Parterre 1 Mf.

Dienstagt Franlein Chef. Mittwoch und Tonnerstag: Der mabe Breitag: Mare für bie Firma,

Bamstag: Der mibe Theobor.

Stadt : Theater Maing.

Montoge Bilmganber. Dienetag: 777: 10. Mittwoch: Comptonielongert. Donnerstag: Der Boftillon v. Loujumeau Freitag: Parfifal. Camstag nachm.: Fran Solle. Mbenbs. Bfarrer Dellmund. Sonntug: Barfifal,

Junge Leute

15-34 Jahre alt, erhalten nach ein monatlicher Ausbildung Stellung in fürftl., graft. und herrichaftlichen banfern. em Profpette frei. wa Rolner Dienerfachionle und Gervierlehrenftelt, Ruin, Chriftophftrage 7. 1 neuer Smofing billig gu berfanfen. 46 Cherw. L. Oufmann, Mabigaffe 5.

am Countag, ben 11. Januar, nachmittage 4 Uhr, im großen Gaale ber Turngefellichaft

Eine Angahl

numerierter Karten zu 2.— Mark

find zu haben bei ber Buchbamblung ber Rheinlichen Bollszeitung, Molzberger, Auffenftrage 27, C. Tetich, Schmalbacherftrage 19, sowie bei ben Bertrauenst leuten des Boltsvereins. Es empfiehlt fich die Rarten friftzeitig zu lösen, da bieselben nur in befchränkter Anzahl ausgegeben werden. Der Ractenerlos ift gur Dedung ber Roften ber Berfammlung beft mmt,

Erziehungsprobleme in driftlicher und nichtdriftlicher Beleuchtung!

im Gaale bes Rathal. Lefevereine ju Wicebaben an ber Benifariustirche Montag, 12. Januar, abente 8 Uhrt

"Der Wegenstand ber Ergiehung". Dienstag, 13. Januar, abenbe 8 Uhr:

"Das 3beal ber Ergiehung". Misswoch. 15. Januar, nochmissogs 5 Uhr: "Die Baftoren ber Ergiehung".

Mittwoch: Fibelie, Ab. B.

Die Korle iur alle brei Bortrage toftet 2.— Mart, für einen Bortrag
Donnersing: Die Fledermans. Ab. D
freeling: Der Michier von Balamen, Ab. A alle fath. Cehrer und Schulfreunde find zu der Bezanstaltung ergebenst in ben Königs. Lotter's Einnahmen von eingelaben.

Der Borftanb bes Roth, Lehrerbereine. Der Borftanb bes Rath. Lehrerinnenbereins.

NB. Rarten im Borverfeuf find vom 6, Jonnor ab gu haben bei D. Rand, Friebrichftrage 30 und Behrer F. Romalt, Mbeinganerftraße 20.

Wiesbaden. =

Der Berein begeht am Dienstag, ben 6. Januar 1914, (bem Gefte ber "Beiligen Drei Ronige") im Geftsaale bes Gefellen hanfee, Dopheimerftrage 24, feine

wogu alle Chrenmitglieder, Mitglieder, Freunde und Gonner des Bereine freundlichft eingeladen find.

Beginn abends 8.30 Uhr.

Der Borftand.



ilalen - Augeburg

Institut Schrank

(vormals Institut Ridder)

Frauenarbeits-, Fortbildungs- und Haushaltungsschule Pensionat u. Erziehungsanstalt f. junge Mädchen Wiesbaden, Adelheidstraße 25.

Lehrfächer:

- a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden und Kleidermachen
- b) Sticken und Kunsthandarbeit
- c) Zeichnen und Malen
- d) Sprach- und Fortbildungs Kurse, Kunstgeschichte
- e) Kochen, Hauswirtschaft und Bügeln
- f) Seminar für Handarbeitslehrerinnen.

ce Am 7. Januar Wiederbeginn des Unterrichts.

Anmeldungen und Prospekte durch die Vorsteherin

Antonie Schrank. Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Sonntagen und

Samstag Nachmittag von 11-12 und 31/4-41, Uhr.

Preuß. Klassen = Lotterie

Bur 1. Klaffe, 230. Lotterie, Ziehungsbeginn am 12. Januar 1914,

19tt. 10. -

R. Wienche Babnhofftrabe 8.

v. Tschudi Mdelheldftrage 17.

Martel

Elt. 5. -

Ich habe mich bei dem Amtsgericht Camberg

als Rechtsanwalt

niedergelassen.

Geschäftslokal: Camberg, Limburgerstr. 41 L.

Kreppel, Rechtsanwalt.

ift es gu wiffen, bog bie goblreich auftauchenben Angebote, bie Berwertung von Erfindungen oder ben jogenannten , Aufbau von Nouheiten " betreffend nichts anberes als Scheinangebote finb, beren 3med barin besteht, um erfahrene Erfinder gumlichft gur Rachfudjung hochzubezahlenber Schuprechte von febr meifelhaftem Werte gu veranfaffen, mabrent fpater bie Bemvertungbubernahme entweber bireft abgelefint ober eine fast ftets unfruchtbare Scheinverwertung eingeleitet wirb. Ausführliches hierfiber burch Batent- und Techn, Bitro Conrab Röchling, Maing, Bahnhofftrafe 3, Telephon 2754. Mitglieb bes "Demiches Schuftverband für geiftiges Gigentum" Rat und Austunft, fowie Broicitire toftenlos



Dy. Roffert. Batentamt Str. 163120 gefestich gefchast. Harnröhrenleidende permenben nur noch "Eubaljol"

Sernettie: Anftanbölod erfelgt fefort Rüdgablung bei Kantpreifes von 3 Mil., felbe i libeften Fillen, geg ärzel fünet, mem feine oblige Deilung erfalgt. Taber Ribbe pang andgefoloffen. Berlangen ibr fodenließ "ess. 30 Pf. für Porto auslichtliche Breichten mit arbeit, glang Genäuften von Professon, Argen, forde Punderten barthere Anschwinnungs diesethen im Attracter geit Gebeiler fand beider, die über Juhrelang alles night erfolgted ingewonde) in verschoff, Ausert obne jeden Austrial. Prompter die Kriter der Gerland derfe in Auflienköhrliche Arseitsche Bertin 20 I. Rivendacht. 20. Auflich für und erfolgt Berthung unter mausfälligen Pedanamen. Reunfrahen-Beiglieber erhellem Treitermößigung.

Un-, Um- und Abmeldezettel Buchhandlung ber Rheinifden Boltszeitung, Bicobaben

Stenographie - Sonle (Stolge-Echren) (Etolge-Echren)
Greitag, ben 9. Januar abenbe 8 Uhr: Gröffnung eines nenen Aurfus.

Sewerbeichulgebande, Bimmer 14. Aunger Mann

sucht für die Abendftunden Beschäftigung. Offerien unter Erb. 12 an b'e Ge-dafteftelle biefer Beitung erbeten.

fleinere Wohnungen auf 1. April gu bermieten. Cebanftrage Rr. 6. Baldfraft, 1, 2, 3 unb 4 Bimmer-Bohnung mit Rlichen. Bubehor fofort ober fpliter zu vermieten. Räh im Sous bei Rölles ob. Biebrich, Frankf -Etc. 47, Büro

Möblierte Manfarbe ju bermieten. Jahnftrafe 14, part. Blatt. Dfen billig abangeben. Oranienftrafe 12, Ill,

3 Siden- u. 12 Rugbaumftamme preiswert zu verkaufen Unton Gehrig, Reuborf i. Rhg.

Pianos eigner Arbeit 1 Mob. Sindler. Plane 1,22 cm \$. 450 ER Gacifia 1.25 500 Hhenania A 1.38 570 B 1.28 600 Moguntia A 1,10 680 6 B 133 680 680 7 Salon A 1,32 720 8 B 1,34 750 8

Monat 15-20 Mt. Raffe 5 ures. W. Müller's Sopianofabril Begr. 1848. Mminz, Definfterftr.3.

DEBRAUCHSMUSTER

Ilbren- und Golbwarengefcaft Wiesbaben, Kirchgaffe 46

in größter Auswahl in allen Preidlager Grabberen um- reell und billig.

Bet Rheumatismus Begen ichuß, Gelenke, Gefichte, Genickse ichmerguin bat, bert gratis Broben v. Bahn's Salbe Ober . Ingelheim.

sammetweiche Haut wird erzielt durch

Rino-Creme

beseltigt raube und spröde Stellen, Pickel, Mitesser, Röte, Runneln. Touristenschutz

gegen Wundlaufen u. Sonnenbrand. Bildet vorräglichen Schutz gegen Jede Un Dose 25 Pf., Tube 60 Pf. Nor echt mit Ffrmas Ech Schwert & Co. S.m.b.H. Welsh Wils

Drogerie Siebert, am Schloß Zentral-Drogerie, Friedrichstr, 16 Drog. Bracke, gegenüb.d. Kochbr. Drogerle Otto Lille, Moritzstr. 12 Schützenholapoth., Langgassell Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45

Kursbericht mitgeteilt von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Feankfurter Borse. Kurse vom Chi	Frankfurter Börso, 2 jas. 1. jas	Pronucurior coron.	Kurse vom Die	Berlinov Börse.	Kurse vom 2. Jan. 3. Jan.	Londoner Börse. Kurss vom
Preussische Konsols 75. 76.	Reichabank-Anteilscheine 137. 136.10 Cesterr. Kredit-Aktien 233.37 203.55 Badische Anilin-Fabr. Akt. 60. 570. Blei u. Silberh. Braubach 55.50 87. Chem. Werke Albert- 533. 233. Chem. Werke Albert- 533. 233. Chem. Fabrik Griesheim 144 247. Höchster Farbwerke 10. 610. Holzverkobl. Ind Konstanz 30.0 314. Sädd Eisenb. Ges. 37. 610. 37. Sädbahn-Oblig 37. 52. 38. Prag-Dux Eisenb 74.90 74.90 39. Sädbahn-Oblig 37. 52. 47. Missouri Pacific 1905 42. 52. 47. Missouri Pacific 1905 41. 61. 47. 8 8 91.80 91.80 47. Berliner Hyp. Bk 31. 6. 88. 48. 8. 91.80 95.50 49. Berliner Hyp. Bk 31. 6. 95. 49. Berliner Hyp. Bank 4. 6. 95. 49. Berliner Hyp. Bank 4. 6. 95. 49. Berliner Hyp. Bank 4. 84. 49. 19.22 85. 95. 39. Mein Hyp Bank 4. 84. 49. 19.22 85. 95. 39. Nass. Ldsbk. Schuldy 38. 88. 31. 9. Mein Hyp Bank 4. 84. 49. 19.22 88. 88. 31. 9. Mein Hyp Bank 88. 88. 31. 9. Mein Hyp Bank 88. 88. 49. 19.22 88. 88. 31. 9. Mein Hyp Bank 88. 88. 31. 9. Mein Hyp Bank 88. 88. 31. 9. Mein Hyp Bank 88. 88. 31. 9. 19.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50	4°/, Pfilir, HypEkPfilbr. 4°/, Prauss, Bodenkr. 4°/, Trems, Ctraib. 1912. 4°/, Trems, Ctraib. 1912. 4°/, Trems, Ctraib. 1912. 4°/, Trems, Plandbr. Bank. 4°/, K. Obl. 3°/, Preuss, Plandbr. Bank. 6°/, K. Obl. 3°/, Rhein, HypBank. 1914. 4°/, M. 1923. 3°/, KomOblig. 4°/, KomOblig. 3°/, Rheinprovinz-Anielhe. 3°/, Rheinprovinz-Anielhe. 3°/, Prankf -Stadianlelhe U. 4°/, Kolnor 1903. 4°/, Wiesbadener 1907. 3°/, Wiesbadener 1907. 3°/, Wiesbadener 1908. 4°/, Sor. 1903. 4°/, 1903. 4°/, Ser. III 1908. 4°/, Ser. III 1912. 4°/, Obl. Höchst, Farbw. 4°/, Badische 1867er Lese 3°/, Oldenb. 40 Taler 901.	2, jam. 3, jam. 16,600 96,000 94,40 94,40 94,40 94,40 94,50	3º/, Reichsanleihe Berliner Handelsgesellschaft Commerz- und Disc-Bash Dernstädter Bank Deitsche Bank Deitsche Bank Disconte Commandit Dresdner Bank Nationalbank f. Deutschland Schaafhausen scher Bankver. Niederwaldtahn Oesterreich. Staatsbahn Lombarden. Mittelmeerbahn Prince Henri Baltimore und Thio Canada Pacific Türkenlose Aligem. Elektrizitäte-Gea. Bochumer Gusstahl Cencordia Bergwerk Deutsch-Luzemb. Bergwerk Eschweiler Bergwerk Harpener Hebenlohe-Werke Laurahätie Façon Mannstädt StA. Rhen-Nasa, Bergwerk Rheinische Btahlwerke Linde's Eismaschiben Biemens & Halske Thiederhali	2. Jan. 3. Jan. 76 10 76.10 76.10 155.87 156.37 1 7.80 107.33 116 12 116.37 250.37 250.37 250.37 152 152 117 117.25 101.20 101.50 15.40 15.25 15.50 15.50 216.12 109.50	2'/,* , Englische Konsolz. 72- 4' , Argentinier 1897/1900 811/ 23- 23- Atchison com 96' , 24- 213' , 214- 213' , 214- 213' , 214- 213' , 214- 213' , 214- 213' , 215- 2
1880 78.— 78.— 78.— 1894 78.— 78.— 78.— 1880 78.— 1905 78.— 1905 99.90 99.50	3'/, '/, Mein Eyp. Bank 85. 85. 4'/, 1922 15. 95. 3'/, Nasa Ldsbk. Schuldy 88. 88. 88. 3'/, '/, F.G. H.K. L. 91.50 91.50	4°/a Ser. III 1912 4°/a Obl. Höchst, Farbw. 4°/a Badische 1867er Lese 3'/a'/a Köln-Mindener 3°/a Oldenb. 40 Taler Braunschweiger 20 Taler Meininger 7 Gulden 5°/a Oesterr, 1860er Mailänder 10 Lire Venstianer 30 Lire Ungar, 190 Gulden Beheek London	94.80 95.— 24 19.80 99.90 10 ————————————————————————————————————	Rhein-Nass, Bergwerk Rheinische Bishlwerke Linde's Eismaschiven Biemens & Halske Thiederhall Hamburger Packetfahrt Norddeutscher Lloyd 41/, 91, Hamb. PacketfObl.17 41/, 91, Herne-Oblig 491, Hannov Bodenkr-Pfdbr. Beichsbank-Diskont	217.— 216 70 52,70 163,60 22,20 125.— 220.— 22. 10 51.10 51.75 34.— 133 50 17,40 1 6.20 99.25 90.70 96. 0 88.25 5%. 95.— 5%. 3%.	Tarkenlose

4%, reichamündelsich re riesoto ne Landes-Hypothekennank-Prancottete mit ot atsgarantie Serie XVI ≡--XXII 96,80

Zeichnungen auf die neue, mündelsichere, vierprozentige Darmstädter Stadtanleihe von 1913, zum Fmissionsk res von 94. - Prozent werden bis spätestens 7. Januar provisionsfrei entgegengenommen von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse, 95.

Heute Montag, den 5. Januar, beginnt mein diesjähriger

Grosser Inventur-Ausverhauf

... Kinder-Garderobe

den allerbilligsten Räumungspreisen

der dentiden Gesellichaft jur Befämpfung der lemts = Arantheiten

in Wiesbaden

im Feftsaale des Rathauses. vom 4. Janaar bis einschl 1. Februar 1914

Sooffnet:

an Mochentagen von 10 Uhr vorm, bis 9 Uhr abends an Countagen bon 10 Uhr vorm, bis 7 Uhr abends für Berjonen beiberlei Weichlechte fiber 16 3ahren.

Täglich Gührungen burch Mergte.

Donnerstags von 4 Uhr an nur für Frauen geöffnet.

Eintritt 25 Pfennig.



in langen b/ Frankfurt a/M.
aus französischem Wein destilliert. Niederlagen durch Plakate kenntlich-Vertreter Ernst Schade, Biebrich a, Rh.

Telefon Nr. 354. - Rathausstrasse 12.

Automobil-Centrale

Telefonruf

Auto-Taxameter

Privat-Luxus-Automobile ab 1. Januar 1914

Automobil-Centrale Nr. 6160, 6161, 6162.



Von den in der Emission befindlichen Schuldverschreibungen der Nassaulschen Landesbank wird ein Teilbetrag

von 5000000 Mk. 4% Schuldverschreibungen Buchstabe 2

zum Vorzugskurse von 98,40% (Börsenkurs 99%) in der Zeit vom 22. Dezember cr. bls 10. Januar 1914 einschliesslich der Zeichnung

aufgelegt. Bei Einzahlungen, die bis zum 30. Dezember cr. erfolgen, wird der Kurs mit 98,30% berechnet.

Die Stücke können sofort bezogen werden,

Zeichnungen können erfolgen:

Bei der Hauptkasse der Nassaulschen Landesbank in Wiesbaden, bei sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse; ferner bei nachstehenden Wiesbadener Banken:

Allgemeiner Vorschuß- u. Sparkassenverein, Bank für Handel und Industrie, Marcus Berlé & Co.,

Deutsche Bank,

Direktion der Diskontogesellschaft,

Dresdner Bank,

Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau

& Söhne. Bank für Handel u. Industrie Depositenkase Biebrich und dem Vorschußverein zu Biebrich a. Rh.

Die näheren Zeichnungsbedingungen sind daselbst erhältlich. Die Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank sind MUNGEISICHER-ie werden vom Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden garantiert

Wiesbaden, den 19. Dezember 1913.

Gebrüder Krier,

Pfeiffer & Co.,

Vorschußverein,

Oppenheimer & Co.,

Mitteldeutsche Kreditbank,

Wiesbadener Bank, S. Blelefeld







und Versand nach all, Tell der Erde.

Vertreter des Internationalen Bagage-Express-Verbandes. Die Rettenmoyer'schen Express-Wagen



mikolassirasse 5. Telefon 2376, 12,



Gaskocher (bon Junfer & Ruth)

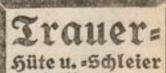
M. Frorath Radf.





in grösster Auswahl mit Gorantie





in reicher und ge-

Adolf Koerwer Rachf., Onb.: Berib. Moer Banggaffe 9 Biebrich: Rathausftrage 36.

Blumen Kränzo Pflanzen

in großer Auswahl bei H. Peuten

Rhein-, Ecke Oranienstr.1 Telephon No. 6511,



Schulranzen :: Reifetaichen, Reifekoffer, Damentaichen, Portemonnais,Brieftaschen

Ruckfäcke in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen

Faulbrunnenstr. 10



Wicsbaden : Friedrichstr. 501 Sprechstunden 9-6 Uhr Tolofon 1118.

Spezialität:

Künstlicher Zahnersatz in diverser Ausführung. Prämilert für sehr aute Leistungen mit der goldenen Medaille.

